Amtsblatt der Großen Kreisstadt Zittau

30. Jahrgang, Nr. 341

Sonntag, 10.10.2021

Zittauer Stadtanzeiger

IN DIESER AUSGABE:

Grußwort OB	2
Stadtratsbeschlüsse	2
Bekanntmachungen	6
Stellenangebote	8
Pressemitteilungen	9
Fraktionsbeiträge	11
Internationales	12
Bildung & Kultur	13
Informationsblatt	16

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Haushalt 2021/2022: Kommen Sie mit uns ins Gespräch
- Neue Marktsatzung mit Gebührenverzeichnis beschlossen
- Neue Stellenangebote - wir schreiben aus!
- Wahlergebnis zum Bürgerentscheid
- Landeserntedankfest: Aufruf an Aktive!
- Laubaktion & Fundsachenversteigerung im Oktober
- Neue Sonderausstellung und Büchermonat lädt ins Museum ein
- Tag der Umwelt, Spätschicht, Bummelsamstag & Hammerschmidtehrung

Zittau

zittau.de

Grundhafter Ausbau der Äußeren Weberstraße auf 800 m Länge

Pünktlicher Abschluss der Arbeiten an wichtiger Zufahrtsstraße nach 2,5 Jahren Bauzeit

Foto: STV Zittau

Eine der wichtigsten Zufahrtsstraßen in die Stadt Zittau ist fertig saniert. Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit wurde ein 800 m langes Teilstück der B96, die Äußere Weberstraße von der Heinrich-Mann-Straße bis zur Einmündung in den Stadtring, grundhaft saniert dem Verkehr übergeben. Die Straße ist nun sichtbar verändert. Nicht nur wurden die beiden Fahrstreifen um einen Fahrradstreifen ergänzt, es wurden zudem mehrere Grünstreifen entlang der Strecke angelegt und zahlreiche Bäume gepflanzt. Vor Beginn der Maßnahme standen drei Bäume im Bereich der Baumaßnahme. Nach Abschluss der Arbeiten sind es nun 36 Bäume entlang der Äußeren Weberstraße und drei an der Dr.-Brinitzer-Straße. Auch unterirdisch geht es nun sehr viel aufgeräumter zu – ein großer Hauptabwasserstrang ist komplett erneuert worden und auch sämtliche Versorgungsleitungen wurden auf den neuesten Stand gebracht. Insgesamt wurden seit April 2019 rund 6,7 Millionen Euro verbaut. Der von der Stadt Zittau getragene Eigenanteil belief sich dabei auf 1,3 Millionen Euro.

Der Bau war auch eine verkehrstechnische Herausforderung, denn viele Pendlerinnen und Pendler mussten täglich durch enge Nebenstraßen, um die Baustelle herum geleitet werden. Oberbürgermeister Thomas Zenker dankte daher während der feierlichen Verkehrsfreigabe nicht nur den Baufirmen und Planern, sondern nicht zuletzt den vielen Anwohnern an den Umleitungsstrecken.

Die feierliche Verkehrsfreigabe erfolgte am 16.09.2021 durch die Präsidentin des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr (LASuV), Dr. Saskia Tietje, und die Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), Ines Fröhlich.

Ein herzlicher Dank für die gewissenhafte und pünktliche Fertigstellung geht an die am Bau beteiligten Firmen und Institutionen: LASuV Niederlassung Bautzen, Abwasserzweckverband Untere Mandau, Stadtwerke Zittau, AIZ Bauplanungsgesellschaft, Elkoplan und nicht zuletzt die OSTEG mbH.

Einladung zur Bürgerbeteiligung Haushalt 2021/2022

Wieviel Geld geben wir pro Jahr für die Pflege unserer Grünanlagen aus? Was soll demnächst gebaut werden? Verdient die Stadt Geld mit „Knöllchen"? - Es gibt eine Menge berechtigter Fragen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und nach dem pandemiebedingten Ausfall der Veranstaltung im vergangenen Jahr, soll es 2021 wieder die Chance auf direkte Antworten geben.

Die Stadtverwaltung Zittau lädt alle Interessierten herzlich ein, zum Zittauer Haushaltsentwurf für die Jahre 2021/2022 ins Gespräch zu kommen. Oberbürgermeister Thomas Zenker wird gemeinsam mit der amtierenden Kämmerin kurz und verständlich den Haushaltsentwurf vorstellen und anschließend mit Verwaltungs-Kolleginnen und -Kollegen der Bereiche Bauamt, Bürgeramt, Soziales/Schulen, Wirtschaftsförderung/Kultur/Internationales/Stadtmarketing, Städtische Dienstleistungsgesellschaft und Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaftt für direkte Gespräche bereit stehen.

Lassen Sie uns über die Zukunft sprechen!

Termin: **12. Oktober 2021**
Zeit: **17-19 Uhr**
Ort: Bürgersaal im Rathaus
Markt 1, 02763 Zittau

Liebe Zittauerinnen und Zittauer,

zuerst möchte ich allen danken, die sich an der Wahl zum Deutschen Bundestag und dem Bürgerentscheid zum neuen Anbau an der Parkschule beteiligt haben. Grundlage unserer Gesellschaft sind demokratische und sauber organisierte Wahlen. Ob mir oder anderen das Ergebnis gefällt oder angemessen erscheint, spielt keine Rolle – Sie haben Ihr demokratisches Wahlrecht ausgeübt, die Gewählten müssen nun miteinander die Kompromisse aushandeln, die zu einer handlungsfähigen Regierung und klaren Verhältnissen im Parlament führen. Wenn es nach mir geht, sollte genau das möglichst schnell geschehen – sehr viele Aufgaben und vor allem Entscheidungen werden in der Zwischenphase nur verzögert oder gar nicht bearbeitet werden. Bitte messen Sie bis zur nächsten Wahl die Ergebnisse an Ihren Erwartungen, die Sie zu Ihrer Stimmabgabe jetzt veranlasst haben – Versprechen sind schnell gemacht, konkrete Veränderungen zu erreichen, erfordert Fachpolitik, Mehrheiten und kostet meist Zugeständnisse an andere politische Player.
Kommunale Bürgerentscheide haben besonders bei Vorhaben, die für die Bevölkerung von großer Bedeutung sind, ihre Berechtigung oder immer dann, wenn ein Bürgerbegehren, das sich für oder gegen eine Entscheidung von Stadtrat bzw. -verwaltung einsetzt, die erforderliche Anzahl an Unterschriften erreicht. Nun hat eine deutliche Mehrheit in Zittau den vor allem von jungen Menschen und einem breiten Bündnis aus der Stadtpolitik geforderten Bürgerentscheid klar entschieden. Besonders für die Deutlichkeit Ihres Votums bin ich dankbar – das Ergebnis ist verbindlich und nun zügig umzusetzen. Wichtig ist nun, dass das alle anerkennen und mit umsetzen helfen und wir andererseits großzügig über manche immer wieder auftretenden Unsäglichkeiten hinwegsehen, um uns nun der Sache zu widmen. Schließlich beteiligen wir uns alle an Diskussionen genau auf die Art und Weise, wie es uns möglich ist und angemessen erscheint. Manche legen dann eben ein Niveau an den Tag, das überrascht.

Vorhaben, Fortführungen und Umsetzungen für unsere Stadt

Nach dem Wahlsonntag diskutierten wir in der Stadtratssitzung einige wegweisende Vorhaben und haben deren Umsetzung bzw. Fortführung beschlossen. Ich freue mich sehr, dass wir mit dem DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) einen weiteren wichtigen Player der Forschungslandschaft Deutschlands in unseren Stadtmauern beherbergen und dass dafür eine sehr große Investition für ein Bauvorhaben getätigt wird. Das DLR wird in Zittau besonders zum Hochtemperaturbereich von Wärmepumpen forschen, um zukünftig CO_2-arme Prozesse für die Industrie zu entwickeln. Die technischen und baulichen Anforderungen dafür sind enorm, weshalb sich das DLR zum Neubau für die Laborhalle und das Gebäude für ca. 60-80 Wissenschaftler/-innen entschlossen hat.

In Sachen gemeinsamer touristischer Entwicklung der Region haben wir gleich zwei Vorhaben angestoßen: Gemeinsam mit der Gemeinde Olbersdorf wollen wir die Flächen der ehemaligen Landesgartenschau nach 20 Jahren mit einem neuen Konzept ausstatten. Westpark, Mandauufer und Olbersdorfer See mit seiner unmittelbaren Umgebung wollen wir noch mehr und noch besser in Verbindung bringen und eine gute Erholung und sinnvolle Nutzung für unsere Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch für unsere touristischen Gäste ermöglichen. Und mit der Touristischen Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz, dem Netzwerk „Naturpark Zittauer Gebirge – Das Outdoorland" und den Kommunen Ostritz und Herrnhut zusammen wollen wir unsere gesamte Herangehensweise im Tourismus neu bewerten, eine sinnvolle und ressourcenschonende Besucherlenkung ermöglichen, dabei auch neue Angebote für die vielen Begeisterten im Outdoorbereich schaffen und nicht nur im Kulturtourismus eine bessere Verzahnung von Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten, ÖPNV und Übernachtungen erreichen. Für viele Familien und Betriebe im Tourismus, Gastronomie und Hotellerie stehen Generationswechsel an und es muss uns gelingen, dass auch diejenigen, die über eine entsprechende Übernahme oder einen Neustart nachdenken, erkennen können, dass unsere Region für sie im Tourismus eine klare Entwicklungsperspektive mit wirtschaftlicher Sicherheit bietet.
Diese Perspektive brauchen wir auf allen denkbaren Gebieten und haben deshalb nach längerer Projektarbeit mit Wissenschaftler/-innen beider Länder und mit Vertreter/-innen der Stadt Liberec und anderer zwischen uns liegender Kommunen ein ganzes Paket für weitere Schritte zur besseren Zusammenarbeit erarbeitet. Das haben nun beide Stadträte beschlossen und soll uns als Richtschnur für die gemeinsame Entwicklung dienen.

Das Haushaltsstrukturkonzept für unsere Stadt enthält weit weniger Unannehmlichkeiten, als es manche Überschrift in der Lokalpresse vermuten lässt – wir haben daran mit den Fraktionen des Stadtrats gearbeitet und nur das Notwendigste an Einsparungen und Einnahmemöglichkeiten eingearbeitet.
Die Kritik an der Gästetaxe durch manche betroffene Betriebe ist als erste Reaktion nachvollziehbar, müsste sich allerdings auch an den vielen Dingen messen, die unsere Stadt für den Tourismus im Allgemeinen tut. All die kulturellen Highlights, Angebote, Materialien, Wegweiser, Routen und Einrichtungen werden in Zittau traditionell von uns allen gemeinsam finanziert und sind Gegenstand der Attraktivität, die Gäste bei uns vorfinden. Wenn sie dafür also selbst einen eher geringen Anteil zahlen, ist das kein spezifisch Zittauer Weg, sondern eine Möglichkeit, dieses Niveau nicht nur zu halten, sondern mit den Einnahmen auch weiter zu entwickeln.
Bitte machen Sie sich gern auch nochmal direkt schlau – alle öffentlichen Unterlagen des Stadtrats finden Sie im Gremieninfoportal auf unserer Website. Sowohl das Stadtratsbüro, das Büro des Oberbürgermeisters und sicher auch Mitglieder der Stadtratsfraktionen sind Ihnen dabei gern direkt behilflich.

Neue Infektionen - Wege finden

Für den Herbst möchte ich Ihnen noch einmal ans Herz legen, die Hygienemaßnahmen gegen die Corona-Pandemie weiter ernst zu nehmen – aktuell entwickeln sich die Zahlen in ganz Europa wieder besorgniserregend. Hinzu kommen aktuell steigende Zahlen wetterbedingter Erkältungskrankheiten, gegen die unser Immunsystem nicht gut gewappnet ist - die harten Vorsorgemaßnahmen im vergangenen Jahr haben zwar viele Infektionen, damit aber auch die Immunisierung durch leichte Erkrankungen verhindert. Insofern hoffe ich sehr und wünsche es uns allen, dass es endlich möglich wird, Wege zu finden, mit der Belastung durch Covid19 und auch anderen Krankheiten, praktikabel für unsere Gesellschaft umzugehen. Genau deshalb habe ich mich sowohl gegen Covid19 als auch gegen Grippe impfen lassen und werde dies auch wieder tun, wenn es nötig erscheint und mir meine Hausärztin empfiehlt. Falls Sie das noch nicht getan haben, erwägen Sie diese Möglichkeit bitte auch für sich und Ihre Familie.

Ich wünsche Ihnen einen goldenen und gesunden Herbst!

Ihr Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Termine Ausschüsse und Stadtratssitzung

Verwaltungs- und Finanzausschuss
Do., 14.10., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)
Sozialausschuss
Mo., 18.10., 17.00 Uhr
Rathaus (Ratssaal)
Technischer und Vergabeausschuss
Do., 21.10., 17.00 Uhr
Haus III, Zi. 110
Sitzung des Stadtrates
Do., 28.10., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)

Gegen 18.00 Uhr können die Zittauer EinwohnerInnen, Gewerbetreibenden und Grundstücksbesitzer zu städtischen Angelegenheiten Fragen stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten (Fragestunde gem. § 44 Abs. 3 SächsGemO)

Änderungen sind vorbehalten!

Die Tagesordnung des Stadtrates und der Ausschüsse wird in den Aushangkästen/ Verkündungstafeln (Rathaus, Verwaltungsgebäude Sachsenstraße 14, Franz-Könitzer-Straße 7, Sparkassenfiliale Zi-Nord/Löbauer Straße, neben der Bushaltestelle Südstraße, Dittelsdorf, Drausendorf, Eichgraben, Hartau, Hirschfelde, Pethau, Schlegel und Wittgendorf) und unter www.zittau.de bekanntgegeben.

Anlagen sind einsehbar
im Stadtratsbüro, Markt 1 und unter
https://stadtrat.zittau.de

Beschlüsse der Ausschüsse

VfA am 16.09.2021

Beschluss-Nr. 350/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Annahmen/Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen. Der angegebene Verwendungszweck wird bestätigt.
Mehrere Geldspenden und Objektschenkungen im Wert bis 1.000,00 €, s. Anlage.

Beschluss-Nr. 356/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, dass die Stadt Zittau, als Käufer für sich selbst sowie als gesetzlich bestellter Vertreter für die unbekannten Erben der im Grundbuch von Hirschfelde Blatt 7 eingetragenen Eigentümerin handelnd, die Flurstücke Nr. 174/3 (600 m²) und 174/4 (12 m²) der Gemarkung Hirschfelde, zu einem Gesamtpreis in Höhe von 8.881 Euro zuzüglich aller Nebenkosten erwirbt. Die im Grundbuch eingetragene Hypothek in Höhe von 3.000 Goldmark nebst 4 % Zinsen wird aus dem Kaufpreis abgelöst, um die lastenfreie Eigentumsübertragung zu gewährleisten.

Beschluss-Nr. 357/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, dass die Stadt Zittau, handelnd als gesetzlich bestellter Vertreter für die unbekannten Erben der im Grundbuch von Hirschfelde Blatt 7 eingetragenen Eigentümerin, das Flurstück Nr. 174/5 (288 m²) der Gemarkung Hirschfelde zu einem Preis in Höhe von 984,96 € zuzüglich aller Nebenkosten an den Antragsteller - den Eigentümer des Grundstückes Görlitzer Straße 28 - verkauft.

TVA am 12.08.2021

Beschluss-Nr. 329/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, den Auftrag Los 1 statische Sicherung für das Vorhaben „Statische Sicherung der Hochwaldbaude" an die Firma Kühnapfel Spezialbau GmbH & Co. KG, Wachauer Straße 3 aus 01454 Radeberg mit einer Angebotsbruttosumme von 334.768,84 € brutto zu erteilen.

TVA am 23.09.2021

Beschluss-Nr. 355/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Althartau", „Goethestraße", „Kreiskrankenhaus" (Leipziger Straße) und „Kreiskrankenhaus" (Görlitzer Straße).
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Planungsleistungen, Leistungsbild Verkehrsanlagen, für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Althartau", „Goethestraße", Kreiskrankenhaus" (Leipziger Straße) und „Kreiskrankenhaus" (Görlitzer Straße) an das Ingenieurbüro Heim, Weinauallee 22 in 02763 Zittau zu vergeben. Die Beauftragung erfolgt stufenweise mit einer Gesamtaufwendung in Höhe von 48.213,23 € brutto für die Leistungsphasen 1-9.

Beschluss-Nr. 370/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, den Auftrag Los 3 Rohbauarbeiten, für das Vorhaben „Statische Sicherung der Hochwaldbaude" an die Firma Dehmel Bau GmbH, Zittauer Straße 56 aus 02788 Hirschfelde mit einer Angebotsbruttosumme von 68.260,03 € brutto zu erteilen.

Beschluss-Nr. 371/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Petition des Herrn Schiermeyer zuständigkeitshalber zur Vorberatung an die Lenkungsgruppe und zur weiteren Befassung an den Gemeinsamen Rat des Städteverbund „Kleines Dreieck" zu übergeben.

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss-Nr. 129/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Grundsatzbeschluss, das ehemalige Feuerwehrgerätehaus Dittelsdorf, Kretschamweg 4 in Zittau, OT Dittelsdorf, Teilfläche vom Flurstück Nr. 112/1 der Gemarkung Dittelsdorf mit einer Fläche von ca. 300 m² auf dem Weg der öffentlichen Ausschreibung zu veräußern bzw. ein Erbbaurecht zu bestellen.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 349/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt das energiepolitische Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2021 bis März 2023 entsprechend Anlage.
Die Umsetzung der Projekte wird durch das EEA-Team koordiniert und kontrolliert.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 354/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt folgende Tagungstermine für seine regelmäßigen Sitzungen für das Jahr 2022:
27.01., 03.03., 31.03., 28.04., 24.05., 30.06., 29.09., 03.11., 01.12.2022 und bestätigt die Termine für die Sitzungen der Gremien/Ausschüsse entsprechend der Anlage.
Die Sitzungen finden im Regelfall um 17.00 Uhr im Rathaus, Bürgersaal statt.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 362/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt der Durchführung einer Entwicklungskonzeption nach der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio) als Vorhabenträger vorbehaltlich der Finanzierung des kommunalen Eigenanteils durch die Kofinanzierung aus Nachhaltigkeitsmitteln der Kulturhauptstadtbewerbung oder der hälftigen Beteiligung der Gemeinde Olbersdorf zu.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 363/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau stimmt der Beantragung von Fördermitteln zur Erstellung eines Masterplans zur grenzüberschreitenden touristischen Entwicklung der Region Naturpark Zittauer Gebirge/südliche Oberlausitz durch die Stadt Zittau als Vorhabenträger zu.
Unter dem Vorbehalt der Sicherung der Finanzierung durch die Kooperationspartner sowie der Bezuschussung aus Fördermitteln beteiligt sich die Stadt Zittau mit einem max. Beitrag von 5.000,00 EUR an dem Vorhaben.
Die Umsetzung des Vorhabens (Beantragung Förderung, Ausschreibung, Vergabe, Begleitung und Abrechnung der Leistung) erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Zittau und der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 366/2021
Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. XLII „Neubau einer Forschungseinrichtung des DLR"
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. XLII „Neubau einer Forschungseinrichtung des DLR" gemäß § 12 BauGB für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Geltungsbereich mit den Flurstücken 872/17, 873 sowie Teilen der Flurstücke 872/15 und 872/19 der Gemarkung Zittau mit einer Größe von ca. 1,7 ha.
Das Planungsziel des Bebauungsplanes ist die Ausweisung eines Sondergebietes mit der Zweckbestimmung Forschungseinrichtung des DLR.
Die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden erfolgt entsprechend §§ 3, 4 und 4a BauGB.
Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 368/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Fortschreibung des Haushaltsstrukturkonzeptes der Großen Kreisstadt Zittau bis 2025.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 342/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Entwicklungskonzeption für den internationalen Entwicklungsraum Liberec-Zittau 2030 in der Fassung vom 29.09.2020 (Anlagen 1 und 2) und beauftragt den Oberbürgermeister auf die Umsetzung der Schlüsselprojekte in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern hinzuwirken.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 364/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Durchführung, Zulassung und Gebührenerhebung auf Wochen-, Jahr- und Spezialmärkten sowie Volksfesten.
Zittau, 30.09.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Marktsatzung

Satzung der Großen Kreisstadt Zittau über die Durchführung, Zulassung und Gebührenerhebung auf Wochen-, Jahr- und Spezialmärkten sowie Volksfesten

Aufgrund von §§ 4 Abs. 1; 124 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.03.2018 (SächsGVBl S.62), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (SächsGVBl. S. 722), hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 30.09.2021 folgende Satzung beschlossen:

Vorbemerkung
Die Satzung verwendet wegen der besseren Lesbarkeit Begriffe ausschließlich in der männlichen Form. Die Begriffe gelten jedoch gleichberechtigt für Personen jeden Geschlechtes.

Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

1. Die Stadt Zittau veranstaltet Wochen-, Jahr- und Spezialmärkte sowie Volksfeste als öffentliche Einrichtung.
2. Der Geltungsbereich dieser Satzung umfasst z.B. folgende Märkte:
a) Zittauer Stadtfest (Volksfest)
b) Spectaculum Citaviae (Volksfest)
c) Zittauer Weihnachtsmarkt (Jahrmarkt)
d) Wochenmarkt in Zittau
e) Wochenmarkt im Ortsteil Hirschfelde

§ 2 Begriffsbestimmung

1. Ein Wochenmarkt ist nach § 67 Abs. 1 Gewerbeordnung (GewO) eine regelmäßig wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbietern eine oder mehrere Warenarten anbietet.
2. Ein Wochenmarkt mit erweitertem Sortiment i.S.d. Satzung umfasst einen Wochenmarkt nach Absatz 1, bei dem freibleibende

Marktstände mit Anbietern von Waren bestimmter Art gemäß § 9 Abs. 1 Buchst. d) bis j) besetzt werden.
3. Ein Jahrmarkt ist gemäß § 68 Abs. 2 GewO eine im Allgemeinen regelmäßig in größeren Zeitabständen wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbietern Waren aller Art feilbietet.
4. Ein Spezialmarkt ist gemäß § 68 Abs. 1 GewO eine im Allgemeinen regelmäßig in größeren Zeitabständen wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbietern bestimmte Waren anbietet.
5. Ein Volksfest ist gemäß § 60 b Abs. 1 GewO eine im Allgemeinen regelmäßig wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbietern unterhaltende Tätigkeiten im Sinne des § 55 Abs. 1 Nr. 2 ausübt und Waren feilbietet, die üblicherweise auf Veranstaltungen dieser Art angeboten werden.

§ 3 Marktplätze, Markttage, Marktzeiten

1. Die, in § 1 Abs. 2 genannten, Veranstaltungen finden auf festgelegten Marktplätzen an bestimmten Tagen und Zeiten statt und können nach § 69 GewO festgesetzt werden.
2. Die Standorte, Termine und Öffnungszeiten der jeweiligen Marktveranstaltung werden im Amtsblatt sowie auch auf den Internetseiten der Stadt Zittau veröffentlicht.

§ 4 Gegenstände des Marktverkehrs

1. Auf Wochenmärkten dürfen Waren gemäß § 2 Abs. 1 dieser Satzung angeboten werden.
2. Auf Wochenmärkten mit erweitertem Sortiment dürfen zusätzlich die in § 9 Abs. 1 Buchst. d) bis j) bestimmten Waren angeboten werden.
3. Bei Jahr- und Spezialmärkten legt das zuständige Amt entsprechend des Charakters des jeweiligen Marktes die Sortimente fest und gibt dies in geeigneter Form bekannt.
Auf Jahr- und Spezialmärkten sowie auf Volksfesten dürfen nur die in der jeweiligen Ausschreibung festgelegten Gegenstände feilgeboten werden.

§ 5 Verhalten auf dem Markt/Marktbetrieb

1. Die Marktaufsicht wird von den durch die Stadt Zittau beauftragten Personen wahrgenommen, deren Weisungen Folge zu leisten ist.
2. Alle Marktbeschicker sowie die Besucher des Marktes haben mit Betreten der Marktfläche die Bestimmungen dieser Satzung und sonstiges Ortsrecht der Stadt Zittau sowie die Anordnungen der Beauftragten der Stadt Zittau zu beachten und einzuhalten. Die allgemein geltenden Vorschriften, insbesondere der Gewerbeordnung, der Preisangabenverordnung, des Lebensmittel-, Eich-, Hygiene- und Baurechts, des Infektionsschutzgesetzes, des Tierschutzes und der Unfallverhütung sind zu beachten.
3. Jeder Marktbeschicker hat sein Verhalten und den Zustand seiner Sachen so einzurichten, dass keine Personen oder Sachen beschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt werden.
4. Es ist auf den Märkten während der Veranstaltungsdauer unzulässig:
a) Waren im Umhergehen anzubieten (außer genehmigten Bauchläden),
b) das Führen und Abstellen von Fahrzeugen jeglicher Art, sofern Verkehrszeichen nicht etwas anderes bestimmen. Ausgenommen davon sind Verkaufseinrichtungen, Fahrgeschäfte und Behindertenfahrzeuge.
c) warmblütige Tiere zu schlachten, abzuhäuten oder zu rupfen,
d) das Beschädigen der Marktplätze und der vorhandenen Einrichtungen,
e) ohne Erlaubnis der Beauftragten der Stadt Zittau Musik abzuspielen,
f) Abwässer anderweitig als in die dafür von dem zuständigen Baulastträger freigegebenen Abläufe einfließen zu lassen,
g) feste Stoffe, tierische und pflanzliche Abfälle, Öle, Benzin, Säuren, Laugen oder sonstige explosive Stoffe in die Abfallbehälter zu verbringen,
h) sich bettelnd, hausierend oder in betrunkenem Zustand auf dem Markt aufzuhalten,
i) öffentliche nicht marktspezifische Werbung zu betreiben, oder Werbematerial oder sonstige Gegenstände ohne Genehmigung des Veranstalters zu verteilen.
5. Den Beauftragten der Stadt Zittau ist der Zutritt zu den Standplätzen und Verkaufsständen jederzeit zu gestatten. Marktbeschicker haben sich nach Aufforderung auszuweisen. Die Zulassung bzw. die Quittung der Marktbeschicker ist immer vor Ort aufzubewahren und auf Verlangen zu zeigen.

§ 6 Sauberhaltung

1. Die Standplätze dürfen nicht verunreinigt werden. Abfälle dürfen nicht auf die Märkte eingebracht werden.
2. Die Marktbeschicker sind verpflichtet
a) ihre Standplätze sowie die angrenzenden Gangflächen während der Benutzungszeit von Eis und Schnee freizuhalten, bei Bedarf zu streuen und stumpf zu halten. Die Nutzflächen sind besenrein zu verlassen.
b) dafür zu sorgen, dass Papier und andere leichte Materialien nicht verweht werden,
c) Verpackungsmaterial und sonstigen marktbedingten Abfall von ihren Standplätzen und den angrenzenden Flächen selbst in geeigneten Behältnissen zu sammeln und zu entsorgen und den Standplatz vor Verlassen des Marktes gereinigt den Beauftragten der Stadt Zittau zu übergeben. Die Benutzung der öffentlichen Papierkörbe durch die Marktbeschicker für die Entsorgung der Marktabfälle ist unzulässig.
3. Kommt der Marktbeschicker seinen Pflichten nicht nach, kann die Stadt Zittau sich zur Beseitigung der Abfälle Dritter bedienen. Die anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Verursachers.

§ 7 Haftung

1. Die Stadt Zittau übernimmt keine Haftung für die Sicherheit der von den Marktbeschickern auf dem Markt eingebrachten Waren und Sachen. Der Marktbeschicker haftet Dritten gegenüber für sämtliche Schäden, die insbesondere durch seine Waren, seine Fahrzeuge, seine Verkaufsstände und deren Zubehör, seine technischen Einrichtungen für Versorgungsmedien (z.B. auch Stromkabel) und im Zusammenhang mit seinem Verhalten bzw. dem seiner Erfüllungsgehilfen entstanden sind. Dies gilt auch für Pflichten nach § 6 Abs. 2 der Satzung.
2. Die Marktbeschicker haben gegenüber der Stadt Zittau keinen Anspruch auf Schadensersatz für Ausfälle in Folge von Marktverlegung oder wenn der Marktbetrieb durch ein von der Stadt Zittau nicht zu vertretendes Ereignis unterbrochen wird bzw. entfällt. Solche nicht zu vertretenden Ereignisse sind unter anderem auch sämtliche Wetterereignisse, die eine Unterbrechung oder einen Abbruch des Marktbetriebs erforderlich machen. Für entstandene Schäden aus Energieausfällen wird die Haftung der Stadt Zittau auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.
3. Die Marktbeschicker haften gegenüber der Stadt Zittau nach den gesetzlichen Bestimmungen. Sie haben auch für Schäden einzustehen, die von Erfüllungsgehilfen verursacht werden. Die Stadt Zittau behält sich ausdrücklich vor, die Marktzulassung zu widerrufen sowie Schadensersatzansprüche gegen den Marktbeschicker zu stellen, wenn es bei der Abwicklung im Schadensfall zu Verzögerungen kommt, die der Marktbeschicker zu verantworten hat.
4. Dauermarktbeschicker auf Wochenmärkten und teilnehmende Marktbeschicker an Jahr- und Spezialmärkten haben mit Antrag bzw. mit Bewerbung eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung nachzuweisen.

Wochenmärkte

§ 8 Marktplatz, Markttage, Marktzeiten

1. Der Wochenmarkt findet auf dem Markt sowie dem Rathausplatz (als Ausweich- und Ergänzungsfläche) in Zittau und auf dem Ernst-Thälmann-Platz im Ortsteil Hirschfelde statt.
2. Geringfügige Ausnahmen werden durch die Beauftragten der Stadt Zittau bestimmt und sind durch sie zu dokumentieren. Ausfahrts- und Rettungswege müssen in einer Breite von 3 m freigehalten werden.
3. Markttage sind Mittwoch und Samstag in Zittau bzw. Dienstag und Freitag im Ortsteil Hirschfelde. Fällt der Markttag auf einen Feiertag, findet er am vorhergehenden Tag statt.
4. In Sonderfällen bestimmt der Oberbürgermeister den Markttag und gibt dies öffentlich bekannt.
5. Der Wochenmarkt fällt aus, wenn außergewöhnliche Umstände dies erfordern.
6. Öffnungszeiten des Wochenmarktes sind in Zittau am:
Mittwoch (Ersatztag Dienstag) 08.00-16.00 Uhr,
Samstag (Ersatztag Freitag) 08:00-13:00 Uhr,
und in Hirschfelde am:
Dienstag (Ersatztag Montag) 08:00-14:00 Uhr,
Freitag (Ersatztag Donnerstag) 08:00-12:00 Uhr.
7. Der Aufbau der Verkaufsstände ist bis 08.00 Uhr abzuschließen. Vor Beginn und nach Schluss der Marktzeiten sind alle gewerblichen Betätigungen, Bestellungen, Besichtigungen oder sonstige auf Kauf oder Verkauf hinzielende Handlungen verboten.

§ 9 Gegenstände des Wochenmarktes

1. Auf dem Wochenmarkt am Dienstag (Ortsteil Hirschfelde) sowie am Mittwoch (Zittau) dürfen die in § 67 Abs. 1 GewO festgelegten Waren feilgeboten werden. Dies sind im Einzelnen:
a) Lebensmittel im Sinne des § 2 Abs. 2 des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuchs (LFGB)
b) Produkte des Obst- und Gartenbaus, der Land- und Forstwirtschaft,
c) rohe Naturerzeugnisse mit Ausnahme größerer Haustiere wie Pferde, Rinder, Schweine
Außerdem werden folgende Waren zugelassen:
d) künstliche Blumen, Geräte und Mittel für die Blumenpflege, einschließlich Blumenvasen und -schalen,
e) Korb-, Bürsten- und Holzwaren, Spankörbe, Ton-, Gips- und Keramikwaren,
f) Haushaltwaren des täglichen Bedarfs, die zur Zubereitung oder Bearbeitung von Lebensmitteln dienen, wie Töpfe, Pfannen, Pressen, Spezialmesser, Reiben, Filter u.ä. (mit Ausnahme jeglicher elektrischer Geräte), Putz- und Reinigungsmittel für den Haushalt,
g) Artikel der Neuheitenverkäufer und kunstgewerbliche Artikel,
h) Gummiwaren, Lederwaren, Textilien (Verkauf aber nicht aus Fahrzeugen),
i) Kinderspielzeug, außer mit militärischem oder Gewalt verherrlichendem Charakter,
j) Bücher, Drogerieartikel und CDs/DVDs
2. Am Freitag sind im Ortsteil Hirschfelde und am Samstag in Zittau vorrangig Gegenstände nach § 9 Abs. 1 a) bis c) zugelassen.
3. Verboten sind jeglicher Ankauf von Waren sowie der Verkauf von Artikeln, die gegen Jugendschutzbestimmungen verstoßen (pornographische Artikel, Waffen).

§ 10 Erlaubnis, Standzuweisung

1. Das Betreiben eines Marktstandes ist erlaubnispflichtig.
2. Die Erlaubnis erteilen die Beauftragten der Stadt auf Antrag des Marktbeschickers. Markt-

beschicker, die Dienstleistungserbringer im Sinne von Art. 4 EU-Dienstleistungsrichtlinie sind, können ihren Antrag auch über den einheitlichen Ansprechpartner nach dem Gesetz über den einheitlichen Ansprechpartner im Freistaat Sachsen (SächsEAG) vom 13. August 2009 (SächsGVBl. S. 438), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit § 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) und den §§ 71a bis 71e des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG), stellen.
3. Die Teilnahmeerlaubnis kann für
a) einen bestimmten Zeitraum (Dauererlaubnis) oder
b) für einzelne Tage (Tageserlaubnis) erteilt werden.
Die Festlegung darüber obliegt den Beauftragten der Stadt Zittau.
4. Die Beauftragten der Stadt Zittau weisen die Standplätze nach pflichtgemäßen Ermessen zu. Die Zuweisung kann mit Auflagen/Bedingungen versehen werden.
5. Es ist untersagt, eigenmächtig einen Standplatz einzunehmen.
6. Der zugewiesene Standplatz darf nur für den eigenen Geschäftsbetrieb benutzt werden. Die Überlassung an andere Personen, die Aufnahme Dritter oder ein eigenmächtiger Platztausch sind nicht gestattet.
7. Standerlaubnis und Standzuteilung erfolgen unter Widerrufsvorbehalt. Außer in den Fällen des § 49 Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) erfolgt ein Widerruf, wenn
a) der Standplatz auf dem Markt wiederholt nicht genutzt wird,
b) der Platz des Marktes ganz oder teilweise vorübergehend für bauliche Änderungen oder unaufschiebbare öffentliche Zwecke benötigt wird,
c) der Marktbeschicker erheblich oder trotz Mahnung wiederholt gegen die Bestimmungen dieser Marktsatzung verstoßen hat,
d) der Marktbeschicker die fälligen Gebühren und/oder Nebenkosten nicht bezahlt,
e) bekannt wird, dass bei Zuweisung bzw. Erteilung der Zulassung Versagungsgründe vorlagen.
8. Bei Widerruf nach 7. kann die Stadt Zittau die Räumung des Standplatzes auf Kosten und Gefahr des bisherigen Standinhabers veranlassen.

§ 11 Verkaufsstand

1. Die Stadt kann Anordnungen über die Gestaltung der Verkaufsstände erlassen. Der Verkaufsstand hat sich in einem technisch einwandfreien Zustand zu befinden und muss sich in seiner Gestaltung in das Gesamtbild des Marktes einfügen. Die Waren sind auf geeigneten Unterlagen feilzubieten. Zwischen jedem Verkaufstand ist ein Abstand von 1 m einzuhalten. Verkaufsstände dürfen eine Tiefe von 4 m nicht überschreiten.
2. Die Zufahrten und Zugänge zum Markt sind freizuhalten. Das Aufstellen von Fahrzeugen auf dem Marktplatz in Zittau ist, mit Ausnahme von Verkaufswagen, nicht gestattet. Vor 6.30 Uhr ist das Befahren des Marktplatzes in Zittau unzulässig. Bis 8.00 Uhr sind die Fahrzeuge auf dem vorgesehenen Parkplatz abzustellen und dürfen nach Schluss des Marktes zum Zwecke des Abbaus wieder auf den Markt fahren. Auf dem Marktplatz dürfen nur Marktbeschicker auffahren, welche am Wochenmarkt teilnehmen. Begründete Ausnahmen werden in Einzelfällen, auf schriftlichen Antrag, durch die Beauftragten der Stadt Zittau gewährt.
3. Der Verkaufsstand muss standfest sein und darf nur in der Weise aufgestellt werden, dass die Marktoberfläche nicht beschädigt wird. Generell ist es nicht gestattet, Erdnägel oder Ähnliches in den Untergrund einzubringen. Sowohl Verkaufsstände als auch Waren dürfen nicht an Bäumen und an Verkehrs-, Energie-, Fernsprech- oder ähnlichen Einrichtungen befestigt bzw. angehängt oder angestellt werden.
4. Zum Zwecke der geeigneten Präsentation können mit Genehmigung der Beauftragten der Stadt Zittau Marktbeschicker maximal einen Ständer zum Anhängen von Waren außerhalb ihres Verkaufsstandes zusätzlich aufstellen. Die Aufstellung eines Ständers kann untersagt oder eingeschränkt werden, wenn die Sicherheit des Marktverkehrs nicht mehr gewährleistet ist.
5. Der Marktbeschicker hat an dem Verkaufsstand, an gut sichtbarer Stelle, ein Schild anzubringen, welches die notwendigen Angaben aus der Verordnung über Informationspflichten für Dienstleistungserbringer (DL-InfoV) enthält.
6. Die gesetzlichen Bestimmungen der Preisauszeichnung sind einzuhalten. Die Verkaufspreise aller angebotenen Waren müssen für die Marktkunden deutlich sichtbar auf Schildern vermerkt werden. Die Vorschriften der Preisangabenverordnung (PAngV) gelten uneingeschränkt.
7. Der Marktbeschicker hat die zum Abwiegen der Ware erforderlichen geeichten Wiegeeinrichtungen so aufzustellen, dass die Marktkunden sich vom richtigen Gewicht der Ware überzeugen können.
8. Vordächer der Verkaufsstände müssen mindestens 2,0 m lichte Höhe aufweisen und dürfen die zugewiesene Grundfläche nur um 1 m nach der Verkaufsseite überragen.
9. Alle mitgebrachten und angelieferten Waren müssen sichtbar feilgeboten werden und an jedermann verkäuflich sein. Nur nachweislich bestellte Waren brauchen nicht an jedermann verkauft werden. Sie sind nicht sichtbar zu verwahren und mit Namen des Bestellers zu versehen. An den Verkauf der Ware darf nicht die Bedingung des Kaufs anderer Ware geknüpft werden.
10. Die Materialien der Standbauten (außer Holz der Stände), wie Zeltbahnen oder Vorhänge, die nicht mehr als 2,30 m vom Erdboden entfernt sind, müssen schwer entflammbar sein.
11. Elektrische Geräte und Anlagen müssen den VDE-Bestimmungen entsprechen. Auch ortsveränderliche elektrische Geräte sind einer regelmäßigen Prüfung durch eine Elektrofachfirma zu unterziehen. Dies ist mittels Prüfprotokoll nachzuweisen. Gleiches gilt für Flüssiggasanlagen und Feuerlöscher.
12. Verkaufsstände, bei denen erhöhte Brand- oder Explosionsgefahr besteht, müssen mit Feuer-löschern, die der jeweiligen Brandklasse entsprechen, ausgerüstet sein.

Jahrmärkte, Spezialmärkte und Volksfeste

§ 12 Zulassung und Teilnahmebedingungen Jahr-und Spezialmärkte sowie Volksfeste

1. Der Antrag auf Zulassung ist bis zum benannten Bewerbungsschluss schriftlich und vollständig einzureichen.
2. Die Stadt Zittau entscheidet in einem Auswahlverfahren über die Zulassung der Marktbeschicker.
3. Für die Zulassung gelten im Übrigen die Regelungen des § 10 Abs. 1 bis 2 dieser Satzung, für die Zuweisung der Standplätze die Regelungen des § 10 Abs. 4 bis 8.
4. Mit Erteilung der Zulassung werden dem Marktbeschicker gesonderte Teilnahmebedingungen übergeben, die Bestandteil der Zulassung sind und insbesondere bestimmen:
- Marktflächen, Marktzeiten
- Zuweisung, Widerruf und Räumung der Standplätze
- Auf- und Abbau mit marktbetrieblichen und technischen Erfordernissen
- Gestaltung und Dekoration der Verkaufsstände
- sonstige Auflagen und Hinweise.

5. Im Ausnahmefall ist die Überlassung von Teilflächen an Dritte möglich.

Gebühren

§ 13 Gebührenerhebung

Die Stadt Zittau erhebt Gebühren für die Standplätze auf Wochen-, Jahr- und Spezialmärkten sowie Volksfesten. Diese sind als Anlage 1 - Gebührenverzeichnis - Bestandteil dieser Satzung.

§ 14 Gebührenschuldner

Gebührenschuldner ist derjenige, dem ein Standplatz als Marktbeschicker zugewiesen wurde.
Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner. Für überlassene Teilflächen an Dritte gelten ausschließlich die entsprechenden vertraglichen Regelungen.

§ 15 Entstehen und Fälligkeit der Gebühr

1. Die Gebührenpflicht auf Wochen-, Jahr- und Spezialmärkten sowie Volksfesten entsteht mit der Zulassung.
2. Die Gebührenschuld der Marktbeschicker des Wochenmarktes entsteht mit der Standplatzzuweisung, wird sofort fällig und ist vor Ort zu entrichten.
3. Marktbeschicker auf Jahr- und Spezialmärkten sowie Volksfesten erhalten nach Abschluss des Auswahlverfahrens eine Zulassung mit Standortzuweisung im Rahmen eines Gestattungsvertrages, in dem auch die Gebührenfestsetzung erfolgt. Die Gebühr ist bargeldlos zu entrichten.
4. Gebühren sind für Marktbeschicker auf Jahr- und Spezialmärkten sowie Volksfesten grundsätzlich im Voraus fällig. Die Fälligkeit ist dem Gestattungsvertrag zu entnehmen.

§ 16 Gebührenberechnung

1. Die Gebühren sind im Gebührenverzeichnis für die einzelnen Märkte und Sortimente festgelegt und werden gemäß der Standplatzzuweisung für die benannte Fläche und Zeitdauer erhoben.
2. Verbrauchsabhängige Nebenkosten (insbesondere Strom) sind in der Gebühr für Jahr- und Spezialmärkte sowie Volksfeste nicht enthalten. Sie werden gemäß der Teilnahmebedingungen für Jahr- und Spezialmärkte sowie Volksfeste erhoben.
3. Die Umsatzsteuerpflicht für Wochen-, Jahr- und Spezialmärkte ist dem Gebührenverzeichnis zu entnehmen. Der jeweilige Ausweis der Umsatzsteuer erfolgt im Rahmen der Quittungslegung bzw. der Gestattungsverträge.
4. Wird die Zulassung durch den Marktbeschicker nicht oder nur teilweise genutzt besteht kein Anspruch auf Herabsetzung oder Rückzahlung der Gebühr. Hiervon ausgenommen ist die Nichtnutzbarkeit infolge höherer Gewalt.

Sonstige Vorschriften

§ 17 Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig im Sinne von § 124 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 und Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (Sächs GVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 (Sächs GVBl. S. 722) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
a) entgegen § 5 Abs. 1 den Weisungen der von der Stadt Zittau beauftragten Person nicht Folge leistet,
b) entgegen § 5 Abs. 3 sich so verhält, dass Personen oder Sachen geschädigt, gefährdet oder mehr als nach Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt werden,
c) entgegen einer Vorschrift nach § 5 Abs. 4 handelt,
d) entgegen § 5 Abs. 5 sich nach Aufforderung nicht ausweist,
e) entgegen § 6 Abs. 1 die Marktplätze verunreinigt oder Abfälle auf den Wochenmarkt einbringt,
f) entgegen einer Vorschrift nach § 6 Abs. 2 handelt,
g) entgegen § 8 Abs. 2 Ausfahrts- und Rettungswege nicht in einer Breite von 3m freihält,
h) entgegen § 8 Abs. 7 gewerbliche Betätigungen vor Beginn und nach Ende der Marktzeiten vornimmt,
i) entgegen § 9 Gegenstände verkauft oder ankauft,

j) entgegen § 10 einen Standplatz ohne Erlaubnis oder ohne Standzuweisung bzw. trotz ausgesprochenem Widerruf der Erlaubnis oder der Zuweisung betreibt,
k) entgegen § 11 Abs. 1 darf die Tiefe von 4 m nicht überschritten werden,
l) entgegen § 11 Abs. 2 Zufahrten und Zugänge zum Markt nicht freihält oder Fahrzeuge mit Ausnahme von Verkaufswagen ohne besondere Erlaubnis der Marktaufsicht zwischen 8.00 Uhr und 14.30 Uhr aufstellt,
m) entgegen § 11 Abs. 3 den Verkaufsstand errichtet und Waren platziert
n) entgegen § 11 Abs. 5 am Verkaufsstand das Händlerschild nicht anbringt.

2. Die Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 124 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO mit einer Geldbuße geahndet werden.
Sie beträgt mindestens 5,00 € und höchstens 1.000,00 € bei vorsätzlichem Handeln bzw. höchstens 500,00 € bei fahrlässigem Handeln.

§ 18 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft. Die Satzung über den Wochenmarkt in der Stadt Zittau vom 26.04.2016 tritt damit gleichzeitig außer Kraft.

Die Gebührensatzung für Vergnügungsmärkte, Sondermärkte und Sonderveranstaltungen in der Stadt Zittau vom 14.12.1995, zuletzt geändert am 22.08.2002, und die Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für Vergnügungsmärkte, Sondermärkte und Sonderveranstaltungen in der Stadt Zittau vom 30.08.2018, treten damit ebenso gleichzeitig außer Kraft.

Zittau, 30.09.2021
Thomas Zenker
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Zittau

Anlage zur Marktsatzung in der Großen Kreisstadt Zittau Gebührenverzeichnis für Wochen-, Jahr- und Spezialmärkte sowie Volksfeste in der Großen Kreisstadt Zittau

I. Wochenmarkt

lfd. Nr.	Gebührentatbestand	Gebührensatz je lfd. Frontmeter Verkaufsfläche (Brutto in €)
	Wochenmarkt	
1	Mittwoch (Ersatztag Dienstag) in Zittau	5,50
2	Samstag (Ersatztag Freitag) in Zittau	3,00
3	Dienstag (Ersatztag Montag) im Ortsteil Hirschfelde	3,00
4	Freitag (Ersatztag Donnerstag) im Ortsteil Hirschfelde	3,00

II. Weihnachtsmarkt

lfd. Nr.	Gebührentatbestand	Gebührensatz je lfd. Frontmeter Verkaufsfläche (Netto in €)*
	Weihnachtsmarkt	
1	Food-Bereich gastronomische Versorgung	14,32
1a	Food-Bereich gastronomische Versorgung in städtischer Bude	10,22
2	Food-Bereich Süß- und Backwaren	11,93
3a	Non-Food - Bereich u.a. Textilien, Schuhe, Schmuck in städtischer Bude	4,63
4	Fahrgeschäfte	4,00
5	Kinderfahrgeschäfte	3,30
6	Vereine i.S.d. Stadt ohne Gastronomie	
7	Budenmiete Preis/Tag	14,61

*zzgl. Strompauschale

III. Jahr- und Spezialmärkte sowie Volksfeste (außer Weihnachtsmarkt)

lfd. Nr.	Gebührentatbestand	Gebührensatz je lfd. Frontmeter (Netto in €)*
	Jahr- und Spezialmärkte sowie Volksfeste (außer Weihnachtsmarkt)	
1	Glücksspielgeschäfte	6,00
2	Fahrgeschäfte	4,00
3	Kinderfahrgeschäfte	3,30
4	Verkaufseinrichtungen (zur Schaustellereinrichtung gehörend)	8,20
5	Food-Bereich gastronomische Versorgung	18,50
6	Food-Bereich Süß- und Backwaren, Eis	16,00
7	Non-Food - Bereich u.a. Textilien, Schuhe, Schmuck	8,30
9	Vereine i.S.d. Stadt ohne Gastronomie	
10	Kunsthandwerk und Handwerk im historischen Kontext zum Spectaculum und anderen historischen Veranstaltungen	
11	Zeltbauten (Preis/m²)	3,30
12	Budenmiete Preis/Tag	26,30

*zzgl. Betriebskosten, bei runden Fahrgeschäften ist der Durchmesser als lfd. Frontmeter zu Grunde zu legen

Stadtkasse geschlossen

Die Stadtkasse ist am **12.10.2021** wegen innerbetrieblichen Gründen geschlossen.

Aktuelle Straßensperrungen

Zittau:
- Poststraße l 18. bis 13.10.
- Dornspachstraße l bis 25.10.
- Juststraße l bis 05.11.
- Hochwaldstraße l bis 12.11.
- Innere Weberstraße l bis November
- Neusalzaer Straße (B96) l bis Dezember

Ortsteile:
- Gartenweg OT Eichgraben l bis 22.10.
- B99 OT Hirschfelde bis 29.10.
- Hauptstraße OT Wittgendorf l bis 29.10.
- Straße Am Gebirge OT Dittelsdorf l bis 30.10.

Mehr Informationen finden Sie auf

zittau.de

Die Sportstadt Zittau trauert

Nachruf

Wir haben nicht nur einen engagierten Einwohner und unermüdlichen Förderer des Sports, sondern auch einen lieben Freund verloren. **Horst Seifert** ist im Alter von 87 Jahren gestorben.
Schon mit der Gründung der Stadtverwaltung Zittau im Jahre 1990 setzte Horst Seifert als Amtsleiter des Sport- und Schulamtes seine Fähigkeiten für den Sportbereich mit Leidenschaft ein. In seine städtische Amtszeit (1990-1997) fielen die Gründung des Vereins der Lausitzer Hütte, das auch für die angebotene Essensversorgung bekannte SFZ e.V. und die Übernahme des Schullandheimes Jonsdorf. Sein größter Wunsch, die Sanierung des Zittauer Weinauparkstadions mit Tartanbahn, Tribüne und Sanitäranlagen konnte mit seinem Einsatz, seiner Geduld und Ausdauer umgesetzt werden. So wurden sportliche Großereignisse wie die Leichtathletik EM der Senioren überhaupt erst möglich. Das Stadion steht heute für das sportliche Ansehen der Stadt Zittau weltweit.
Anlässlich seines 80. Geburtstag ehrte die Stadt Zittau Horst Seifert mit dem Eintrag in das Goldene Buch des Sports für sein Lebenswerk als langjähriger leitender Sportfunktionär der Hochschulsportgemeinschaft TURBINE Zittau e.V., des Sport- und Freizeitzentrum Zittau-Süd e.V., als wichtiger Förderer des Leichtathletik-Sports und als Mitinitiator der erfolgreichen Bewerbung der Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren 2012.
Er war Zeit seines Lebens ein echter Botschafter für den Breitensport in unserer Stadt und der ganzen Region. Dafür können wir alle nicht genug Danke sagen.

Wir wünschen seiner Familie in dieser schweren Zeit viel Kraft und Trost.

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
für den Stadtrat und
die Stadtverwaltung Zittau

Amtliche Bekanntmachung des Abstimmungsergebnisses über die Abstimmung zum Bürgerentscheid „Schulplätze schaffen, Parkschule ausbauen!“ am 26. September 2021

Der Gemeindewahlausschuss hat in seiner Sitzung am 29.09.2021 folgendes Abstimmungsergebnis festgestellt:

Anzahl der Stimmberechtigten lt. Wählerverzeichnis	20.867
davon 25 % der Stimmberechtigten (Quorum)	5.217
Anzahl der abgegebenen Stimmen (Wähler)	13.728
Anzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	13.285
davon Ja-Stimmen	8.788
davon Nein-Stimmen	4.497
Anzahl der abgegebenen ungültigen Stimmen	443
Anzahl der zurückgewiesenen Wahlbriefe	297

Gemäß § 24 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung ist bei einem Bürgerentscheid der zur Abstimmung gestellte Entscheidungsvorschlag angenommen, wenn er die Mehrheit der gültigen Stimmen erhält und diese Mehrheit mindestens 25 vom Hundert der Stimmberechtigten beträgt. Ist die nach Satz 1 erforderliche Mehrheit nicht erreicht worden, hat der Gemeinderat zu entscheiden.
Der Entscheidungsvorschlag hat die Mehrheit der gültigen Stimmen erhalten und das erforderliche Quorum erreicht. Er ist damit angenommen.

Zittau, 10.10.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Wahlausschüsse stellen Ergebnisse der Bundestagswahl und des Bürgerentscheids fest

Der Bürgerentscheid über das Bürgerbegehren „Schulplätze schaffen, Parkschule ausbauen!“, der parallel zur Bundestagswahl am 26. September 2021 durchgeführt wurde, ist einstimmig vom Zittauer Gemeindewahlausschuss bestätigt worden. Es wurden keine Beanstandungen an Durchführung und Ergebnis der Abstimmung vorgebracht. 66,2 % der abgegebenen gültigen Stimmen votierten für das Anliegen. Damit ist die Stadtverwaltung zur Umsetzung des Ausbaus der Parkschule verpflichtet. Gemäß § 24 Abs. 3 SächsGemO gilt der zur Abstimmung gestellte Entscheidungsvorschlag als angenommen, wenn er die Mehrheit der gültigen Stimmen erhält und diese Mehrheit mindestens 25 Prozent der Stimmberechtigten beträgt. Damit wird das Vorhaben auch im aktuellen Haushaltsplan der Stadt Zittau verankert, der im Oktober zur Abstimmung steht.
Mit der Sitzung des Kreiswahlausschusses sind auch die vorläufigen Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 in Zittau beanstandungsfrei bestätigt und an den Landeswahlleiter weitergegeben worden.
Aus Anlass der Auswertungen der Wahlausschüsse dankt OB Thomas Zenker allen Beteiligten und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der durchgeführten Wahlen: „Es ist sehr erfreulich, dass Organisation, Durchführung und Dokumentation der Wahlen in Zittau keinen Anlass zu Zweifeln über das wichtigste demokratische Instrument geboten haben.“ Im Zittauer Stadtgebiet waren in 16 Wahlbezirken, die durch 17 Wahllokale und die entsprechenden Wahlvorstände abgedeckt wurden sowie in den vier Briefwahlvorständen 138 Wahlhelfer/-innen tätig.

Trauer um Frau Dr. Marianne Kriesche

Nachruf

Der Oberbürgermeister Thomas Zenker, der Stadtrat, das Team der Stadtverwaltung sowie die Bürgerinnen und Bürger der Großen Kreisstadt Zittau trauern um die Vorsitzende des Freundeskreises Zittau, Frau Dr. Marianne Kriesche, die am 4. September im Alter von 90 Jahren verstarb.
Frau Dr. Kriesche war fast 20 Jahre (von 2002 bis 2021) Vorsitzende des Freundeskreises Zittau in Villingen-Schwenningen. Ihr großes Engagement und unermüdliches Wirken hat sehr zu einer lebendigen deutsch/deutschen Städtepartnerschaft beigetragen.
Frau Marianne Kriesche ist in Zittau aufgewachsen. Sie ging im Jahr 1952 mit ihrer Familie aus politischen Gründen in den Westen. Ihre sehr starke Verbindung zu Zittau blieb und deshalb war es ihr über Jahrzehnte ein Herzensanliegen, aktiv in dem im Jahr 1990 gegründeten Freundeskreis zu wirken. Sie organisierte zahlreiche Bürgerfahrten, knüpfte immer wieder neue Verbindungen zwischen Villingen-Schwenningen und Zittau.
Durch den Freundeskreis Zittau unter ihrer Leitung wurden Konzerte und Vereinsaktivitäten für Zittauer ermöglicht. Von tiefer Verbundenheit zeugen auch verschiedene Geschenke des Freundeskreises an die Stadt Zittau, z.B. eine Bankgruppe in der Weinau.
Die Stadt Zittau verliert mit Frau Dr. Marianne Kriesche eine Freundin und Förderin der Stadt, die wir sehr vermissen werden.

Ihren Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Die Einführung der elektronischen Vergabe bei der Stadtverwaltung Zittau

Nach § 81 der Vergabeverordnung (VgV) ist die elektronische Durchführung von Vergabeverfahren einschließlich der elektronischen Angebotsabgabe bei der Überschreitung der EU-Schwellenwerte für Beschaffungsstellen, die nicht als zentrale Beschaffungsstellen auftreten, ab dem 18.10.2018 verpflichtend.

Nach § 38 der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO), welche für die Vergabe von öffentlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der EU-Schwellenwerte anzuwenden ist, ist die Übermittlung von Teilnahmeanträgen und Angeboten ab einem geschätzten Auftragswert von 25.000 € (ohne Umsatzsteuer) ausschließlich die elektronische Kommunikation anzuwenden. Es gibt davon noch einige Ausnahmen, die im Vergabevermerk aber schlüssig dokumentiert werden müssen. In Sachsen ist die UVgO noch nicht in Kraft getreten, da dafür das Sächsische Vergabegesetz (SächsVergabeG) geändert werden muss und dies bisher noch nicht geschehen ist. Damit gilt in Sachsen weiterhin die VOL/A, welche eine elektronische Kommunikation für die Übermittlung von Teilnahmeanträgen und Angeboten noch nicht vorschreibt. Es ist aber damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren die Novellierung des SächsVergabeG vollzogen wird.

Unter diesen Umständen sieht sich auch die Stadtverwaltung Zittau nunmehr in der Pflicht, in stärkerem Umfang elektronische Angebote bei Ausschreibungen zuzulassen.
Den am Vergabeprozess Beteiligten auf der Auftraggeber- sowie auf der Bewerber- und der Bieterseite muss der Übergang zu elektronischen Vergabeverfahren erleichtert werden. Außerdem soll ein harter Umbruch der bisherigen Ausschreibungspraxis vermieden werden.

Aus diesem Grund wird bei der Stadtverwaltung Zittau mit der freiwilligen Zulassung von elektronischen Angeboten für Ausschreibungen ab einem geschätzten Auftragswert von 25.000 € (ohne Umsatzsteuer) begonnen, welche nach dem 28.02.2022 in Gang gesetzt werden und bei denen eine elektronische Kommunikation für die Übermittlung von Teilnahmeanträgen und Angeboten vom Gesetzgeber noch nicht vorgeschrieben ist. Weiterhin wird für eine Übergangszeit bis zum 31.12.2023 für derartige Ausschreibungen die Einreichung sowohl von elektronischen als auch von Papierangeboten (natürlich nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen) möglich sein.

Die Stadtverwaltung Zittau beabsichtigt zudem, für Ausschreibungen mit einem Auftragswert unter 25.000 € (ohne Umsatzsteuer) dauerhaft die Abgabe von Papierangeboten zuzulassen, sofern die gesetzlichen Rahmenbedingungen dies dann noch gestatten.

Auskünfte zum Vorgenannten erteilt der Bereich Vergabe/Abwasser des Bauamtes unter den Rufnummern (03583) 752316 und 752331 oder nach Kontaktaufnahme über die E-Mail-Adresse vergabestelle@zittau.de.

Bereich Vergabe/Abwasser

Azubi-Austausch in der Stadtverwaltung Zittau

Es ist eine schöne Tradition in der Stadtverwaltung Zittau, dass Oberbürgermeister Thomas Zenker die Auszubildenden unserer Verwaltung zu einem lockeren Austausch trifft und sich über den Fortgang der Ausbildung informiert. Gestern Nachmittag gratulierte OB Zenker Marie Gerasch und Johanna Pilz (2. Reihe v.u.) zum Abschluss ihrer Ausbildung und begrüßte Aline Arlt und Samira Bibas (1. Reihe v.u.) als neue Azubi in der Stadtverwaltung.
Neben OB Zenker Birgit Kratzer (Referatsleiterin Personal) und Nadine Süß (Personalrat) sind auf dem Bild die Azubis Tinka Voigt, Millane Hentschel, Annalisa Eichentopf und Jonas Köhler zu sehen.

Jugendliche, die Interesse an einer Ausbildung zum/r Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Zittau haben, finden die Ausschreibung für das Ausbildungsjahr 2022 bis 2025 unter dem Text und auf unserer Internetseite unter www.zittau.eu.

Stadtverwaltung
der Großen Kreisstadt Zittau
Referat Personal und Organisation

Öffentliche Ausschreibung

für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

in der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung

ab 1. September 2022

Folgende Voraussetzungen für den Beginn der Ausbildung sollten Sie mitbringen:
- Abitur, Fachhochschulreife bzw. ein guter Realschulabschluss
- gute schulische Leistungen, insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch mindestens Note 2 bzw. bei Abiturienten und Fachoberschülern Note 3
- gute PC-Kenntnisse
- Interesse für verwaltungsrechtliches und verwaltungsorganisatorisches Handeln sowie an der Arbeit mit Bürgern
- hohe Lern- und Leistungsbereitschaft
- freundliche und aufgeschlossene Umgangsweise
- Kommunikationsfähigkeit

Von Vorteil sind bereits absolvierte Schülerpraktika in einer Verwaltung.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Die praktische Ausbildung findet in den Ämtern und Referaten der Stadtverwaltung Zittau statt. Ein Teil der theoretischen Ausbildung erfolgt durch das Berufliche Schulzentrum Zittau. Der zweite Teil, die dienstbegleitende Unterweisung, wird durch das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden in Görlitz durchgeführt.

Wir bieten:
- eine interessante Ausbildung mit Praxiseinsätzen in mehr als 20 Referaten/Bereichen
- tarifgemäße Vergütung nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) - Besonderer Teil BBiG

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre **vollständigen** Bewerbungsunterlagen mit
- Bewerbungsschreiben
- tabellarischem Lebenslauf
- Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse bzw. des Abschlusszeugnisses
- evtl. Praktikumsbeurteilungen und Fortbildungszertifikate

bis 17.10.2021
(Fristwahrung durch Post-/E-Mail-Eingang)

an das Referat Personal und Organisation der Stadtverwaltung Zittau, Markt 1, 02763 Zittau bzw. **personal@zittau.de**.

Schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Der entsprechende Nachweis ist hinter dem Bewerbungsschreiben anzufügen.
Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur bei Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgesandt werden und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden können.

B. Kratzer
Leiterin Referat Personal und Organisation
Ausbilderin der Stadtverwaltung Zittau

Stadtverwaltung
der Großen Kreisstadt Zittau
Referat Personal und Organisation

Öffentliche Stellenausschreibung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Mitarbeiter Wohnungsnotfallhilfe (m/w/d)

in Teilzeitbeschäftigung (36 Stunden/Woche) **vorerst als Krankheitsvertretung** mit der Option einer Entfristung bei Bestandskraft des Haushaltes 2021/2022 zu besetzen.

Ihre Kernaufgaben sind:
1. Präventive Arbeit in der Wohnungsnotfallhilfe in der Stadt Zittau
2. Vermeidung von Wohnungsnotfällen in der Stadt Zittau durch frühzeitige sozialarbeiterische Intervention bei betroffenen Bürgern der Stadt Zittau mit dem Ziel, die Wohnung zu erhalten bzw. durch die Bereitstellung alternativen Wohnraumes Wohnungsnotfälle zu verhindern.

Die umfasst u.a.:
- Prävention im Bereich der Wohnungsnotfallhilfe und umfassende Beratung und Begleitung der Adressaten
- Hilfe bei der Sicherung des eigenen Wohnraums
- Problemanalyse - Abklärung Gesamtsituation der betroffenen Haushalte, die zur Bedrohung der Wohnverhältnisse geführt haben
- Gewährung/Vermittlung von persönlichen Hilfen bei im Kontext stehenden Problemlagen (psychische Krankheiten, Suchtprobleme, Behinderungen, Pflegebedürftigkeit, Verwahrlosung etc.)
- Prüfung möglicher Inanspruchnahme von Sozialleistungen
- Sicherstellung des Informationsflusses über drohende Wohnungsverluste, Zusammenarbeit mit Vermietern, Amtsgericht Zittau, freien Trägern der Wohlfahrtspflege, Leistungsträgern
- Verhandlung mit Vermietern zur ratenweisen Abtragung der Mietschulden, Nichtvollstreckung von Räumungstiteln, Zeitgewinnung für Suche nach alternativem Wohnraum
- Begleitung und Beratung in den städtischen Notunterkünften
- Netzwerk und Kooperationsarbeit

Ihr Profil:
- abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit, Sozialarbeit, Sozialpädagogik (FH oder Bachelor mit staatlicher Anerkennung)
- fundierte Kenntnisse BGB, SGB I-XII; SächsPsychKG; SächsPolG; ZPO
- Beratungskompetenz
- hohe Belastbarkeit
- selbstständiges Arbeiten und Entscheiden
- persönliche und soziale Kompetenz im direkten Umgang mit mehrfach belasteten Klienten
- Fahrerlaubnis

Wir bieten:
- als öffentlicher Arbeitgeber die Sicherheiten des Tarifvertrages TVöD, wie z.B. 30 Tage Urlaub und Jahressonderzahlung
- ein befristetes Arbeitsverhältnis mit 36 Stunden/Woche
- eine Vergütung in der Entgeltgruppe S11b der Entgeltordnung des TVöD (VKA)
- eine stete Weiterbildung im Rahmen Ihrer Erfordernisse
- ein vielseitiges, anspruchsvolles und abwechslungsreiches Aufgabenspektrum.

Wenn Sie die Anforderungen erfüllen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Ihre aussagefähige, vollständige und lückenlose Bewerbung insbesondere mit Bewerbungsschreiben, tabellarischen Lebenslauf sowie mit Kopien von Ausbildungsnachweisen, qualifizierten Arbeits- bzw. Dienstzeugnissen, Beurteilungen und Referenzen richten Sie bitte **bis zum 20.10.2021** (Fristwahrung

durch Post-/E-Mail-Eingang) an die folgende Adresse:

Stadtverwaltung Zittau
Referat Personal und Organisation
Markt 1
02763 Zittau

oder elektronisch an:
personal@zittau.de.

Bei Onlinebewerbungen bitten wir darauf zu achten, dass die Bewerbungsunterlagen **in einem PDF-Dokument** gesendet werden und das Datenvolumen auf max. 10 MB zu begrenzen ist.
Schwerbehinderte bzw. ihnen gleichgestellte Menschen werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt. Der entsprechende Nachweis ist hinter dem Bewerbungsschreiben anzufügen.
Wir weisen gemäß Art. 6 Abs. 1b und Art. 88 der Datenschutzgrundverordnung in Verbindung mit § 11 des Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetzes darauf hin, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.
Es wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungsunterlagen nur bei Beifügen eines ausreichend frankierten Rückumschlages zurückgesandt werden und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, nicht erstattet werden können.

Birgit Kratzer
Referatsleiterin Personal und Organisation

Oberbürgermeister begrüßt Entscheidung der sächs. Justizministerin zu Turów

Die Sächsische Justiz- und Europaministerin Katja Meier gibt laut einer Pressemitteilung des Ministeriums eine rechtliche Überprüfung der Genehmigungslage des Tagebau Turów in Auftrag. Die Republik Polen hatte zuvor angekündigt, dem durch den Europäischen Gerichtshof verhängten Abbaustopp in Turów weiterhin nicht nachkommen zu wollen und auch die jüngst verhängten Strafzahlungen nicht zu akzeptieren.

Oberbürgermeister Thomas Zenker dazu: „Es ist erfreulich, dass jetzt endlich auch der Freistaat Sachsen nochmals die rechtliche Lage sämtlicher Genehmigungen für den Weiterbetrieb und die Erweiterung des Tagebau Turóws prüft. Damit werden auch alle Einwände und Widersprüche nochmals betrachtet. Ich erhoffe mir daraus für unsere Stadt eine Klärung der rechtlichen Position Sachsens, die dann Einfluss auf den Bund haben sollte. Bislang hat der Konzern PGE aber auch die polnische Politik jegliche Zweifel und Kritik - nicht nur unsere eigene, sondern auch die der Tschechen, der Europäischen Kommission sowie des Europäischen Gerichtshofs - kühl zurück gewiesen."

Justiz- und Europaministerin Katja Meier gibt Rechtsgutachten zum Braunkohle-Tagebau Turów in Auftrag (sachsen.de), https://ww.medienservice.sachsen.de/medien/news/773228

Kultusministerium schließt Erhöhung der Fördersumme für Parkschulanbau aus

Das Kultusministerium hat in einem Schreiben an die Stadtverwaltung eine über die bereits bewilligte Summe hinausgehende Nachförderung für ausgeschlossen erklärt.
Oberbürgermeister Thomas Zenker äußert sich zu dieser Mitteilung wie folgt: „Angesichts unserer Finanzlage ist es ärgerlich, dass wir weder Nachförderung noch Erhöhung des Fördersatzes für das Bauvorhaben an der Parkschule erreichen konnten. Die bisherigen Baufortschritte haben wir zu 75 % aus dem Bund-Länder-Programm „Brücken in die Zukunft" und zu 40 % aus dem Sächsischen Schulhausbauprogramm finanziert bekommen. Dieses Programm ist inzwischen auf 60 % erhöht worden und wir erhalten daraus rund 2,1 Millionen Euro. Aber auch wenn die zu erwartenden Kosten auf Basis des gestiegenen Baupreisindex jetzt um 0,5 Mill. Euro gestiegen sind, und damit auch unser Eigenanteil, sollten wir jetzt nicht mit unserem Gesamtvorhaben stoppen. Wenn wir nicht bauen wie geplant, haben wir andere Folgekosten, die derzeit noch nicht einmal bezifferbar sind. Damit ist vor allem den Kindern nicht geholfen."
Die amtierende Kämmerin hat eine Finanzierung des erhöhten Eigenanteils aufgrund der aktuell günstigen Zinslage über Kredite vorgeschlagen und die Summe bereits im aktuell ausliegenden Haushalt berücksichtigt.
Am Sonntag, 26.09.2021 entschieden die Zittauer Wahlberechtigten in einem Bürgerentscheid darüber, dass der Anbau an die Parkschule realisiert wird.

Forstarbeiten erfordern Umleitung für Waldbesucherinnen und -besucher

Der Einschlag von Käferholz macht die Sperrung des Kasparfelsenweges (im Raum Lückendorf) für den Zeitraum Oktober 2021 notwendig.
Die Wanderer und Radfahrerinnen erreichen – vom Scharfenstein oder dem Töpfer kommend – Eichgraben in dieser Zeit über den Geldsteinweg. In umgekehrter Richtung können der Geldsteinweg und die Scharfensteinschneise (Manfred-Thiele-Weg) genutzt werden, um den Scharfenstein oder den Töpfer (weiter über die Kleine Felsengasse) zu erreichen. Die Umleitungen sind vor Ort gekennzeichnet.

Versteigerung von Fundsachen

Das Bürgeramt der Stadtverwaltung Zittau versteigert am **30. Oktober 2021** um **9.00 Uhr** in der Feuerwache Zittau, Franz-Könitzer-Str.9/11, öffentlich nicht abgeholte Fundsachen. Angeboten werden zahlreiche Fahrräder, Handys und diverse elektrische Kleingeräte. Das Bürgeramt weist darauf hin, dass die ersteigerten Gegenstände sofort bar zu bezahlen und entgegenzunehmen sowie die derzeit gültigen Auflagen und Vorschriften der Corona-Schutzverordnung einzuhalten sind.

Landeserntedankfest 2022

Fachgruppen nehmen die Arbeit auf – Aufruf an Aktive

Ein Jahr ist es noch hin bis zur Eröffnung des 23. Sächsischen Landeserntedankfestes in Zittau. Die Arbeit dafür hat schon begonnen. Nach der Gründung von gemeinsamen Facharbeitsgruppen des für die Durchführung des Festes verantwortlichen Sächsischen Landeskuratoriums für den ländlichen Raum mit der Stadtverwaltung Zittau sind nun all jene, die sich mit Aktionen in die Festtage einbringen wollen zur Beteiligung aufgerufen. Am 14. September 2021 wurde im Bürgersaal das Festgebiet vorgestellt und zum Mitmachen aufgerufen. Wer zum Auftakttreffen nicht dabei sein konnte, sich aber in die Vorbereitungen einbringen möchte, kann sich gern direkt per E-Mail an **kultur@zittau.de** wenden.

Der Lenkungsausschuss für das Landeserntedankfest hält für die Vorbereitungsarbeiten die Fäden zusammen.

Vom LeerRAUM zum KreativRAUM

Stadt Zittau reicht Wettbewerbsbeitrag bei „Ab in die Mitte" ein

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Zittau mit einem Beitrag am Wettbewerbsaufruf von „Ab in die Mitte". In den Fokus wurde das Quartier der Reichenberger Straße gestellt. Im Rahmen des Wettbewerbsprojektes sollen Konzepte der Kultur- und Kreativwirtschaft vor Ort erprobt und den lokalen Besonderheiten angepasst werden. Ziel ist es, neben dem etablierten Einzelhandel neue, auch ungewöhnliche Nutzungen für innerstädtische Erdgeschosszonen zu finden. Die in Mindernutzung stehenden oder durch strukturellen Leerstand geprägten Gebäude der Reichenberger Straße und angrenzender Bereich bieten aufgrund der Größe, des Zuschnitts und der häufig vorhandenen kleinen Stadtgärten gute Voraussetzungen, innovative Konzepte für Handwerk, Kunsthandwerk, Gastronomie, Tourismus, Kultur- und Kreativwirtschaft umzusetzen.

Gleichwohl sollen die bereits ansässigen Handwerks- und Kunsthandwerksunternehmen in ihrem Bestand gestärkt und vernetzt werden.
Der Wettbewerbsbeitrag wurde erarbeitet von Vertreter*innen der Vereine Kreative Lausitz und Zittau lebendige Stadt, dem City-Manager sowie Vertreter*innen der Stadtverwaltung und der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH. In den vergangenen Jahren hat sich die Stadt Zittau regelmäßig am Wettbewerb beteiligt und die damit verbundene Chance genutzt, mit unterschiedlichen Akteuren der Gesellschaft Ideen zur Belebung der Innenstadt zu finden. Vergangenes Jahr erhielt die Stadt Zittau mit ihrem Wettbewerbsbeitrag „Ab in die Lücke" den 1. Preis.

Hintergrund: Der Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen" wurde im Jahr 2004 erstmals in Sachsen durchgeführt. Mit großem Engagement haben sich seitdem über 120 Städte und Gemeinden in den vergangenen Wettbewerbsjahren daran beteiligt. Über 330 Projekte wurden bisher eingereicht. Die positiven Ergebnisse und der Gesamterfolg der Initiative in Sachsen sind Anlass, den Wettbewerb auch weiterhin durchzuführen. Basis sind weiterhin die Grundideen des Wettbewerbs, mehr Leben und damit auch mehr Besucher in die Städte und Gemeinden zu bringen.

(www.abindiemitte-sachsen.de)

Schüler, Gärtner, 14.800 Krokusse - wie die Zukunft der Krokuswiese gerettet wurde

Krokuszwiebeln | Foto: Raimund Linke

Nach über einem halben Jahr Planung, viel Engagement und Unterstützung durch zahlreiche Spender war es am Freitag, dem 1. Oktober endlich soweit.
Die historische Krokuswiese in Zittau wurde durch Gärtner der SDG Zittau und 40 Schüler der Parkschule mit 14.800 Krokusknollen verschönert und erweitert.
Die Dürrejahre 2018 und 2019 sowie das Alter der Knollen haben große Lücken in das beliebte Denkmal gerissen.
Oliver Kurzweg, ehemaliger Auszubildender und Zierpflanzengärtner der SDG machte es sich zur Aufgabe, die beginnende negative Entwicklung aufzuhalten und die Zittauer Krokuswiese zurück zur alten Pracht zu führen.
Die Idee, die Pflanzung zusammen mit Schülern der Parkschule durchzuführen, war geboren. Der Gartenbauverband Mitteldeutschland e.V. war ebenfalls vor Ort und warb für Nachwuchs in den grünen Berufen. Mit Hilfe der Kollegen der Gärtnerei im Westpark konnten die leeren Flächen vermessen, der Bedarf ermittelt und alle fachlichen Probleme gelöst werden.
„Ohne die Erfahrung und Hilfe durch alle Kollegen hätte ich das sicher nicht geschafft" sagte uns Oliver Kurzweg.

Mit großer Unterstützung durch die SDG-Geschäftsführung, Schulleitung und die Stadtverwaltung Zittau mit Oberbürgermeister Thomas Zenker konnte eine Spendenaktion ins Leben gerufen werden, die letztendlich **5.370,55 €** aufbrachte.
Initiator Oliver Kurzweg zeigte sich angesichts der Summe überwältigt.
„Ich wusste von Anfang an, dass die Zittauer hinter der Aktion stehen werden aber ich hätte mir niemals ausgemalt, auf so viel Unterstützung zu stoßen. Wir können damit nicht nur die Kosten der Nachpflanzung decken, sondern auch weitere zusätzliche Verschönerungen der Zittauer Grünanlagen angehen. Ich kann es kaum erwarten, die Krokusse im nächsten März blühen zu sehen!"
Bei der Nachpflanzung wurde großes Augenmerk auf gelbe Krokusse gelegt, da die Farbe Gelb am stärksten gelitten hat und beinahe komplett aus der Pflanzung verschwunden war.
Dank der Unterstützung der Spender*innen wird das gärtnerische Kleinod Krokuswiese für viele weitere Jahre Zittauer und Besucher erfreuen. Besonderer Dank gilt hierbei der Fit GmbH sowie dem Pflegedienst Kröber, die großzügige Einzelspenden beigetragen haben. Weiterhin beteiligten sich Baustoffhandel Renger, die Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien, die Lokalredaktion Zittau der Sächsischen Zeitung, die Kelterei Linke und die Wohnbaugesellschaft Zittau.

auf der Krokuswiese | Foto: Raimund Linke

Der Erfolg der Aktion zeigt die Bereitschaft der Zittauer Bürgerinnen und Bürger, sich für den Erhalt und die Verschönerung ihrer Heimat einzusetzen.

Laubaktion 2021

Der Herbst färbt nun wieder die Blätter in herrlichen Tönen. Was für Spazierende schön aussieht, bedeutet für Eigentümerinnen und Anwohner, aber auch eine Menge Arbeit und immer wieder die Frage: Wohin mit dem vielen Laub?
Die Stadt Zittau möchte auch in diesem Jahr die Bürgerinnen und Bürger bei der Erfüllung ihrer Anliegerpflichten unterstützen und bietet daher vom

18. Oktober bis
29. November 2021

die kostenfreie Abgabe von Laub an. Die Annahme des Laubs erfolgt am Bauhof, Villingenring 8 jeweils

Montag von 9.30-12 Uhr sowie Donnerstag von 13-16 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass nur das Laub aus privaten Anliegerpflichten der Stadt Zittau entgegen genommen werden kann. Garten- und Küchenabfälle sowie Laub aus privaten Gärten werden nicht angenommen. Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass das Laub aus Anliegerpflichten nicht einfach in öffentliche Abfallbehälter, auf die Fahrbahn oder gar in städtische Grünflächen entsorgt werden darf.

Rückfragen zur Laubaktion richten Sie bitte per E-Mail an stadtgruen@zittau.de.

Aus dem Zittauer Stadtrat

CFG

Wir danken allen Wählerinnen und Wählern für das eindeutige Votum des Bürgerentscheides zum Parkschulanbau. Es war ein Sieg der Argumente, der Sachlichkeit und nicht zuletzt des bürgerschaftlichen Engagements. Demokratie lebt vom „Mitmachen" - dass dies federführend durch Schülerinnen und Schülern erfolgte, stimmt uns jenseits von Wahlergebnissen optimistisch und ist nicht hoch genug wertzuschätzen. Jetzt kann die aus unserer Sicht zukunftsweisende und tragfähige Lösung realisiert werden, wenn auch leider verzögert und nicht zuletzt dadurch teurer als ursprünglich geplant. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich diese Investition für Zittau mittel- und langfristig auszahlen wird.
Mit dem von der EU geförderten Projekt „Agglomeration Liberec – Zittau", kurz ALiZi, versuchen die Städte Liberec und Zittau bereits seit über 7 Jahren im Bereich der Raumordnung eng zusammenzuarbeiten. Was sich sperrig anhört, kann für uns in der südlichen Oberlausitz künftig einen großen Nutzen bringen: Das kleine Zittau rückt von der Randlage Sachsens in den Verdichtungsraum Liberec! Um in den Themenfeldern Flächenmanagement oder medizinische Versorgung kooperieren zu können, muss aber die Sprachbarriere überwunden werden. Dafür und zu vielen anderen Fragen bietet die nun vom Stadtrat beschlossene Entwicklungskonzeption Lösungsmöglichkeiten. Natürlich muss dabei auch die Verkehrssituation betrachtet werden: Tschechien wünscht sich eine hochwertige, schnelle Bahnverbindung von Prag über Liberec nach Dresden. Die Entwicklungskonzeption schlägt dafür die Reaktivierung der Herrnhuter Bahn vor: So kämen auch wir schneller nach Löbau, Bautzen und Dresden, meint Ihre cfgfraktionzittau@gmail.com.

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND

Kassandra in Zittau?

Ein Loch ist im Eimer! Knapp 34 Prozent der Wähler haben wir durch unsere kleine Kampagne dazu bewegen können, mit Nein zum Anbau der Park-Oberschule zu stimmen. Man sah sich sogar genötigt, ein Forum zu veranstalten – freilich alibiverdächtig, viel zu spät und fast unbemerkt.
Das freut uns sehr, reichte aber leider nicht aus, um des Oberbürgermeisters kostspieliges wie erwiesenermaßen überflüssiges Projekt zu verhindern (trotz reichlich Reserven an Weinau- & Schlieben-OS).
Die AfD ist und bleibt die Partei der Bürgerentscheide und akzeptiert selbstverständlich auch das mehrheitliche Votum für diese kolossale Geldverschwendung. Wir fragen uns freilich, woran es lag, dass die Vernunft sich nicht durchsetzen konnte. Waren wir etwa im klassischen Dilemma der Kassandra gefangen, die den Untergang Trojas vorausgesagt hatte und akzeptieren musste, dass niemand ihr glaube? Nein, denn viel wahrscheinlicher ist, dass die höchst professionelle, wochenlange und sicherlich kostspielige Propaganda der Traumtänzer den Ausschlag gab.
Bezeichnend ist, dass – natürlich ganz zufällig drei Tage nach der Abstimmung – die Verantwortlichen unserer Stadtregierung den Bürgern reinen Wein einschenken. Acht Millionen neue Schulden, stand in der „Sächsischen Zeitung" zu lesen. Ja genau: „Zittau Kann Mehr", nämlich Schulden machen. Übrigens: zwei Millionen davon gehen in den Anbau der Park-Oberschule!
„Ich hab's ja gleich gesagt", will aber keiner hören, und daher müssen wir nun mit der Bescherung leben.

ZITTAU KANN MEHR E.V.

Die Bürgerschaft wählt die Zukunft

Mit einem grandiosen Votum haben die BürgerInnen von Zittau denjenigen, die gute Bildungsbedingungen geringschätzen, die „rote Karte gezeigt". Überwältigende 66 % stimmten für den Parkschulausbau. Und damit für die Zukunft dieser Stadt. Bis zuletzt wurde mit unerträglichen und plakativen Falschbehauptungen versucht, die Meinung der BürgerInnen hin zu einer Ablehnung zu beeinflussen. Und vermutlich wird es damit weitergehen. Denn eine Einsicht, dass die Mehrheit der Bürger die richtige Entscheidung gefunden haben, steht von den Blockierern der Zukunft nicht zu erwarten. Sie werden weiter versuchen, ihre falsche Sicht auf die Dinge als die einzig Richtige zu deklarieren.
Der Bürgerentscheid hat aber gezeigt, dass sich die Mehrheit der BürgerInnen von solch destruktiven Denken und von Unwahrheiten nicht leiten lassen. Wir danken sehr herzlich dafür!
Einzig ein Wermutstropfen bleibt: Die gezielte Blockade des Ausbaus der Parkschule hat zu einer Kostenerhöhung geführt. Deutliche Mehrkosten, die die Stadt Zittau, die wir alle nun tragen müssen. Die selbst ernannte „Alternative" und ihre Unterstützer stehen damit einmal mehr für eine sinnlose Verschwendung von Geld. Aber auch da gilt leider: Eine Einsicht steht nicht zu erwarten.

DIE LINKE.

Brücke am Dreiländerpunkt soll kommen

Eine dreiseitige Brücke, welche Polen, Tschechien und Deutschland verbindet, ist gescheitert.
Deshalb können wir der Idee einer zweiseitigen Brücke zwischen Tschechien und Deutschland zustimmen, verbindet ein Holzsteg bereits jetzt Polen und Tschechien. Damit wäre dem Sinn einer Verbindung aller drei Länder zumindest genüge getan. Die nun anvisierte zweiseitige Brücke würde auch den Tourismus fördern, denken Sie an den Oder-Neiße-Radweg.

DIE LINKE im Stadtrat Zittau –
Ihre soziale Alternative!
www.dielinke-fraktion-zittau.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden gemäß Beschluss des Stadtrates inhaltlich von den Stadtratsfraktionen entsprechend der Redaktionsrichtlinie verantwortet. Sachliche Fehler werden von der Stadtverwaltung nicht korrigiert.

Redaktionsschluss für diese Seite: 04.10.2021

Zittau | Foto: Dagmar Köhler

Musikfestival Lípa Musica wieder in Zittau

Für dieses Jahr bereitet das Festival Lípa Musica eine ganz ungewöhnliche Jubiläumsdramaturgie, die den tschechisch-deutschen Dialog wieder akzentuiert. In Zittau präsentiert das Festival den erfolgreichen tschechischen Pianisten Ivo Kahánek. Das Festivalskonzert findet am 15. Oktober im Bürgersaal des Rathauses statt.

Begeben Sie sich gemeinsam mit uns und einem der beliebtesten tschechischen Pianisten in die Königsstadt Zittau. Es ist niemand geringerer als der populäre Klavierspieler Ivo Kahánek, der als Interpret von einer außergewöhnlichen emotionalen Kraft und Tiefe den Ruf eines der ausdrucksstärksten Künstler seiner Generation, und sein Kompliment äußerte ihm auch Sir Simon Rattle, zu der Zeit Chefdirigent des besten Orchesters der Welt, der Berliner Philharmoniker. Der mit wichtigen internationalen Preisen gekrönte Kahánek lud den erfolgreichen jungen Klarinettisten Irvin Venyš zur Zusammenarbeit ein, der selbst auch zu Recht zu den bemerkenswertesten Künstlern der jungen tschechischen Generation gezählt wird. Er bewegt sich gewandt in allen Gewässern der Klarinettenliteratur quer durch alle Epochen und Genres und tritt erfolgreich auf Bühnen der Welt auf, die übrigens beide Spieler zum Duo zusammenführten. Mit etwas Besserem könnte man sich auf sächsischem Boden nicht präsentieren, als mit der erstklassigen Elite tschechischer Kammermusikinterpreten, die noch immer einer der gefragtesten Exportartikel unseres Landes sind, und mit einem poetischen Dialog tschechischer und deutscher Kompositionen. Das Konzert findet dank der großzügigen Unterstützung der Stadt Zittau statt.

15.10.2021, 19.00 Uhr
Zittau, Rathaus (Bürgersaal)

Johannes Brahms: Sonate für Klavier und Klarinette Es-Dur Nr. 2, Op. 120
Robert Schumann: Sinfonische Etüden Op. 13 für Klavier
Antonín Dvořák: Poetische Stimmungsbilder op. 85 für Klavier (Auswahl)
Leoš Janáček: Sonate für Violine und Klavier (Arr. für Klarinette und Klavier)
Bohuslav Martinů: Sonatine für Klarinette und Klavier, H. 356

Irvin Venyš – Klarinette
Ivo Kahánek – Klavier

Karten:
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge oder online www.lipamusica.de

Jubiläumsreise in die Toskana und PISTOIA

Die Bürgerreise in die Partnerstadt Pistoia in der Toskana musste mehrmals verschoben werden, doch endlich war es im August so weit. Die gemischte Gruppe aus Anwohnern von Zittau und Frýdlant ist am Samstag 14. August losgefahren. Die Vorfreude war groß, die Formalitäten umfangreich und die Busfahrer sehr nett.

Am Sonntag erreichten wir die Toskana und verbrachten den Tag in Montecatini Terme, einem besonderen Kurort Italiens. Am 24. Juli nahm das Welterbekomitee der UNESCO Montecatini Terme als eine der bedeutenden Kurstädte Europas (Great Spas of Europe) zusammen mit 10 anderen Kurstädten in die Liste des Weltkulturerbes auf.
Zuerst besuchten wir die Tettuccio-Therme, danach sind wir durch den Kurort zur Standseilbahn (Funicolare) gegangen, die uns zum Montecatini Alto – der ursprünglichen Stadt gebracht hatte.

Am Montag, dem 16. August war unser Ziel der Besuch der Parkanlage und der Königlichen Villa (Villa reale in Marlia).
Man kann hier in eine Vergangenheit eintauchen, die bis ins Mittelalter, Epoche des Ursprungs des Komplexes, reicht. Es war ein wunderbarer sonniger Tag …. Und man sehnte sich nach dem Schatten und der Kühle. Am Nachmittag ging es weiter nach Lucca, eine altehrwürdige Stadt. Im 13. und 14. Jahrhundert zählte Lucca zu den einflussreichsten europäischen Städten. Große Bedeutung hatte insbesondere die Textilindustrie. Die großen Plätze, die romanischen Kirchen und die mittelalterlichen Türme zeugen von der einstigen Bedeutung dieser Stadt. Ihre von vier Toren durchbrochenen Befestigungsanlagen wurden 1504 begonnen und 1645 fertiggestellt. Die heute noch gut erhaltenen Anlagen, die lange zu den bemerkenswertesten in Italien zählten, tragen eine von Bäumen gesäumte Promenade um den Stadtkern.

Am nächsten Tag ging es nach Pisa, eine der bekanntesten italienischen Städte. Ursprünglich sollten wir nach Arezzo und Castiglion Fiorentino fahren, um den Verein der Fahnenschwinger, die seit mehr als acht Jahren regelmäßig nach Frýdlant zum Wallenstein-Fest kommen, zu besuchen. Leider war es nicht möglich, weil sie von einer Reise aus Frankreich, wo sie bei einem mittelalterlichen Fest aufgetreten sind, mit einem auf Corona positiven Mitglied zurückgekommen sind.

Mittwoch gehörte unserer Partnerstadt Pistoia. Zuerst wurden wir im Rathaus vom Stadtrat Leonardo Cialdi sehr nett empfangen und danach ging es zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Am Mittwoch findet auch der traditionelle Markt statt, der seit mehr als tausend Jahren regelmäßig jeden Mittwoch und Samstag überall im Stadtzentrum zu finden ist.

Donnerstag war ein Überraschungstag, da wir das Programm erst vor Ort vorbereitet haben. Die Erkundungsreise ging in die UNESCO Weltkulturstätten Siena und die Stadt der Türme San Gimignano.
An diesem Tag hat uns Ruth geführt und wir haben sehr viel über die komplexe Geschichte der Region, die Heilige Katharina von Siena, das Pferderennen Palio di Siena, die 17 Bezirke der Stadt (contrade) und vieles mehr erfahren.

Am Freitag sind wir mit dem Zug nach Florenz gefahren und jeder konnte individuell das Stadtzentrum erkunden.

Samstag, unser letzter Tag, sollte etwas Besonderes bieten: Wir sind zu Besuch bei der Familie Simoncini im Montecatini Alto gewesen und besuchten den Olivenhain mit anschließender Verkostung verschiedener Olivenöle.

M. Janyska, Int. Zusammenarbeit

Impressionen nach der Rückkehr:

Sehr geehrte Frau Janyska, ich möchte mich bei Ihnen nochmals bedanken für die Teilnahme an dieser wunderschönen Reise. Die beeindruckenden Erlebnisse werden mir lange in Erinnerung bleiben. Mit freundlichen Grüßen Erika F.

Sehr geehrte Frau Janyska, wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken für die Organisation der Reise in die Toskana. Es war alles perfekt. Freundliche Grüße Karin F. und Horst H.

Guten Tag Herr Višňák, wir waren in der letzten Woche mit einer Reisegruppe aus Zittau und Frydlant in Italien/Hotel Torretto in der Toskana. Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für die sichere und komfortable Reise mit Ihrem Busunternehmen. Ihre beiden Fahrer Slavek und ? haben uns ausgezeichnet chauffiert und sind stets hilfsbereit. Gern empfehlen wir Sie weiter. Danke! Freundliche Grüße aus Lückendorf Volker und Anita K.

Die Gruppe vor der Tettuccio-Therme in Montecatini Terme

Tettuccio Terme

Tag der Umwelt

Klimaschutz und Versorgungssicherheit unter einen Hut bekommen – geht das?

Am Beispiel des Kraftwerks Turóv wollen wir uns mit den ökologischen, ökonomischen, rechtlichen und sozialen Aspekten dieser Fragestellung beschäftigen.

Wann?

Mittwoch 03.11.2021
14.30 bis 18.00 Uhr

Wo?

Theodor-Körner-Allee 8, Zittau
Z IV/0.01 (die Veranstaltung wird nach Görlitz übertragen, G II/112)

Weitere Informationen dazu gibt es in Kürze hier: https://www.hszg.de/hochschule/struktur-und-organisation/managementsysteme/umweltmanagement/nachhaltiger-campus-good-practice/tag-der-umwelt-tdu

Rahmenprogramm

Dienstag 02.11.2021, 19.30 Uhr
„Auf der Kippe" (2015)
im Kronenkino Zittau

Für die Veranstaltung gilt das Rahmenhygienekonzept der Hochschule Zittau/Görlitz.

Tag der Besinnung am 09.11.2021

ab 18.00 Uhr

Ökumenische Andacht
in der Marienkirche

ab 18.30 Uhr

Gedenken mit Ansprache
und Kranzniederlegung
mit musikalischer Umrahmung

Programm unter

www.zittau.de

Karl Valentin in Zittau

„Karl Valentins Filme" – so heißt die Ausstellung von Peter Syr, welche vom 16.7. bis 12.9. in Zittau zu sehen war. Die neun großen Aufsteller fügten sich wunderbar ins Ensemble des Zittauer Markplatzes und zogen viele interessierte Blicke auf sich. Immer wieder sah Mann und Frau interessiert, leicht schmunzelnd davor stehen – und in die Welt von Liesl Karlstadt und Karl Valentin hineintauchen. Doch auch neben der Ausstellung gab es ein reiches Rahmenprogramm, welches Valentin und Karlstadt näher betrachtete. Angefangen bei der großen Ausstellungseröffnung am 16.7. mit Münchener Ehrengästen aus dem Valentin-Karlstadt-Musäum – Frau Rinberger und Frau Luba. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Zenker und dem Bläserensemble Mittelseiferswitz setzten sie den Startpunkt. Anschließend wurde der städtische Marktplatz zum Kino umfunktioniert und die Zuschauer konnten Valentin und Karlstadt auf ziemlich großer Leinwand open Air erleben.
Außerdem wurde noch zu zwei weiteren Filmveranstaltungen eingeladen – zum einen in die Hochzeitskirche von Valentins Eltern, nach Mittelherwigsdorf und zum anderen in das Zittauer Kino am Markt. Die „sprachlichen Wirrungen" von Valentin & Karlstadt wurden in zwei Lesungen – organisiert durch den örtlichen Buchhandel – Buchkrone am Markt – präsentiert. Sie sorgten für viele Lacher und volle Plätze – eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen und durchaus gewünscht. Und für alle, welche sich zu Valentins Beziehung zu Zittau noch einmal näher informieren wollten, fand im Zittauer Rathaus ein entsprechender Informationsabend statt.

Es war somit viel los in den letzten Wochen ... Karl Valentin war zu Gast und er kommt gewiss wieder … Wir bedanken uns sehr für Ihr Interesse, aber auch Ihre Unterstützung. In der Hoffnung, keine und keinen vergessen zu haben, nachfolgend ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer:

Peter Syr, Valentin-Karlstadt-Musäum, Saubande e.V., Gunter Fette, Kulturreferat der Stadt München, Stadtverwaltung Zittau, Buchkrone am Markt Zittau, Amöne Schmidt, Susanne Delitz & Thomas Grieger, Kunstbauerkino e.V., Kino am Markt Zittau, Bläserensemble Mittelseiferswitz, Kirchgemeinde Mittelherwigsdorf, Wohnbaugesellschaft Zittau mbH

Zum Abschluss natürlich noch ein Zitat von Karl Valentin „Heute ist die gute alte Zeit von morgen", in diesem und keinem anderen Sinne – bis bald, Patrick Weißig.

Ausstellungeröffnung mit Frau Rinberger, Direktorin Valentin-Karlstadt-Musäum München
Quelle: Rafael Sampedro

Ausstellung „Karl Valentins Filme"
Quelle: Rafael Sampedro

Fröhlicher Auftakt mit dem Blechbläserensemble Mittelseiferswitz Quelle: Rafael Sampedro

Kurzfilme von Karl Valentin und Liesl Karlstadt
Quelle: Patrick Weißig

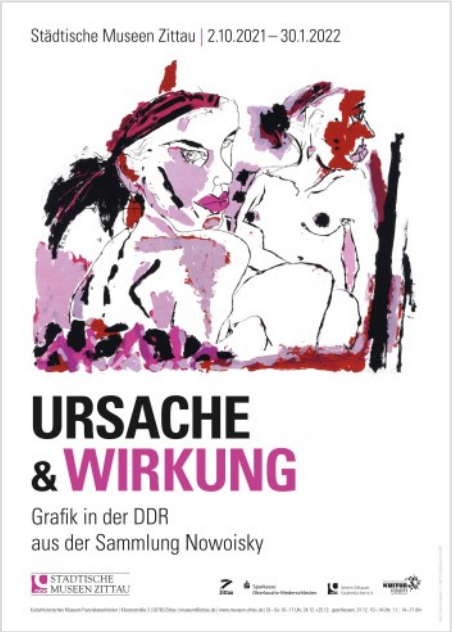
Finissage „Sprachliche Wirrungen und Wahrheiten von Karl Valentin" vorgetragen von Amöne Schmidt und Thomas Grieger und musikalisch begleitet von Susanne Delitz und Amöne Schmidt
Quelle: Patrick Weißig

Städtische Museen Zittau

Neue Sonderausstellung in den Städtischen Museen Zittau

2.10.2021 bis 30.1.2022 Ursache & Wirkung - Grafik in der DDR aus der Sammlung Nowoisky

Was hier erstmals in einem musealen Rahmen gezeigt wird, ist das Resultat einer fast 50-jährigen Sammelleidenschaft. Die in der DDR und auch in anderen Gesellschaften aus unterschiedlichen Gründen unterstützte Idee, dass Kunst allen zugänglich sein sollte, zeigt hier ihre Wirkung: Ein Handwerker und eine Angestellte bereicherten ihr Leben mit Kunst und bereichern die geneigten Betrachter.
Ursache und Auslöser der Sammlung war die Ausreise des in Köthen aufgewachsenen Georg Nowoisky in die BRD, wo er seine spätere Frau Lore kennenlernte. Anfang der 1970er Jahre begann das Paar, sich für Kunst zu interessieren. Auf einer ersten gemeinsamen Reise nach Köthen 1973 investierten sie den von der DDR-Staatsführung verordneten Mindestumtausch erstmals in Grafik aus der DDR (pro Person und Tag waren 20 Mark vorgeschrieben, ab 1974 13 Mark und ab 1980 25 Mark). In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich aus dieser Praxis eine rege Sammelleidenschaft, welche die Nowoiskys bei ihren jährlichen Besuchen in der DDR in



Künstlerateliers, die Galerien des Staatlichen Kunsthandels der DDR, zu Grafikauktionen und in Privatgalerien führte.

Der Schwerpunkt von Sammlung und Ausstellung liegt auf den 1970er und 1980er Jahren. Die Themenvielfalt der ausgestellten Arbeiten reicht von Religion, Mythologie und Literatur bis hin zu Genredarstellungen mit Kneipen-, Zirkus- und Erotikszenen. Nicht-figürliche Werke werden ebenso gezeigt wie (engagiert-)realistische.
Eine Einteilung nach Kunsthochschulen dient der Annäherung an die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Künstler*innen und damit auch der Diversität der in der DDR geschaffenen Kunst.
Der Entstehungszusammenhang der Arbeiten, in Abgrenzung oder Annäherung an Lehrer, an Orte, an Vorbilder, an den bis heute nicht endgültig definierten Begriff des »Sozialistischen Realismus«, der eher eine Haltung als einen Stil beschreibt – all das lässt sich unter dem Blickwinkel von »Ursache und Wirkung« fassen. Eine Erscheinung (Ursache) bringt unter bestimmten Bedingungen eine andere Erscheinung (Wirkung) hervor, die wiederum selbst zu einer Ursache für weitere Wirkungen wird.

Ausstellungsmacherin: Claudia Jansen

Zur Sonderausstellung erscheint ein Katalog
Die Ausstellung wurde gefördert von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.

Neu im Museumsshop

Nachschlagewerk zur Wehrmacht im Kreis Zittau erschienen

Im Rahmen der Reihe „Mitteilungen des Zittauer Geschichts- und Museumsvereins" ist soeben Band 34 mit dem Titel „Die Wehrmacht im Kreis Zittau. Die Zittauer Einheiten und die Einheiten des Zittauer Ersatzes bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges" erschienen. Trotz schwieriger Quellenlage hat der im Januar leider verstorbene Autor Hartmut Müller nach mehrjähriger Recherchearbeit ein Nachschlagewerk, eine umfassende Darstellung der Wehrmacht und ihrer Strukturen im ehemaligen Kreis Zittau zusammengestellt, das Interessierte und Historiker, die sich mit dem Thema befassen, die Arbeit sehr erleichtern wird. Sämtliche Wehrmachteinheiten werden in amtlicher Bezeichnung aufgeführt, einschließlich ihrer Verwaltung und der mit den Wehrmachtangelegenheiten befassten Ämter. Es werden die Ereignisse geschildert, die mit den betreffenden Wehrmachteinheiten in Zusammenhang stehen, beginnend mit dem Zeitpunkt, als Zittau im Jahre 1937 wieder Garnisonsstadt wurde. Die Art und Weise der Ausbildung der Wehrmachtangehörigen wird behandelt wie auch alle militärischen Einrichtungen und Anlagen einschließlich der Lazarette beschrieben werden. Ausgewählte Bilddokumente veranschaulichen die umfangreiche Datensammlung. Nicht zuletzt werden im Anhang alle Feldpostnummern mit ihrer jeweiligen Geltungszeit aufgelistet und der jeweiligen Einheit zugeordnet. Das Buch ist zum Preis von EUR 8,- in den Städtischen Museen und beim Zittauer Geschichts- und Museumsverein erhältlich.

Hartmut Müller:
Die Wehrmacht
im Kreis Zittau.
Die Zittauer Einheiten und die Einheiten des Zittauer Ersatzes bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges
Verlag Gunter Oettel
112 Seiten,
ISBN: 9-783944-560649
8,- EUR

Sammlungsführer der Städtischen Museen

Mit dem vorliegenden Buch gibt es nun erstmals eine Publikation, die einen umfassenden Einblick mit Text und Bild in die Schätze der Sammlungen der Städtischen Museen Zittau gewährt. Aus einer umfassenden Autorenschaft wird die eindrucksvolle Vielfalt der Zittauer Sammlungen deutlich ersichtlich, die den Kultur- und Naturraum der südöstlichen Oberlausitz umfassen. Das Zusammenspiel dieser aus zahlreichen, sehr seltenen und teils weltberühmten Objekten bestehenden Sammlung mit den charaktervollen historischen Museumsbauten macht die überregionale Bedeutung der Städtischen Museen Zittau aus. Dazu kommt die ungewöhnlich lange und gut dokumentierte Sammlungsgeschichte von der frühen Neuzeit an, die auf kommunaler Ebene ihresgleichen sucht. Aufgrund der Herkunft aus der Städtischen Bibliothek wurden ebenfalls Hauptwerke aus dem Altbestand der Christian-Weise-Bibliothek einbezogen.

Auf 424 Seiten mit zahlreichen farbigen Fotos ist die beeindruckende Sammlung der Städtischen Museen Zittau nun auch in Buchform erhältlich.

Sächsische Museen
Band XXIII:
Städtische Museen Zittau
Verlag Janis Stekovics
424 Seiten,
ISBN: 978-3-89923-425-1
16,80 EUR

Neuerscheinung

Richard Nemec und Peter Knüvener (Hrsg.)

König und Kaiser Karl IV. und die Oberlausitz

Schöpfer und Herrscher

Wie kein anderer Kaiser des Mittelalters prägte Karl IV. durch Bau- und Kunstwerke Städte und Landschaft der Lausitzen und Mitteldeutschlands. Ein besonderes Augenmerk galt Zittau und seiner Umgebung mit der Klosterburg Oybin, der Zollburg Karlsfried und dem Kaiserhaus. Vorgestellt werden herausragende Kunstwerke aus dieser kulturellen Blütezeit wie die Wandmalereien der Kamenzer Justkirche oder architektonische Meisterwerke wie der Bautzener Dom. Auch der Sechsstädtebund, der in dieser Zeit - 1346 - gegründet wurde, wird behandelt. In dem Buch wird das Wirken Karls IV. in Zittau und in den Lausitzen in einem größeren, europäischen Kontext betrachtet. Es wird von den Städtischen Museen Zittau gemeinsam mit dem Kunsthistorischen Institut der Universität Bern herausgegeben.

Das Buch umfasst 250 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und ist für 26 Euro im Museumsshop oder im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-945880-40-1

Museumstipp:

800 Jahre Löbau: Zusammenleben zwischen Stadt und Land

Am 5. September eröffnete im Stadtmuseum Löbau der erste Teil der neuen Dauerausstellung zur Stadtgeschichte „Löbau: Stadt. Land. Zusammenleben".

Die Geschichte und Bedeutung Löbaus ist untrennbar mit dem Umland verbunden. Die Ausstellung stellt diese jahrhundertealte Vernetzung von Stadt und Land vor und zeigt, wo das eine nicht ohne das andere zu denken ist. Die Frage „Entweder Stadt oder Land?" stellt sich zwar bei der Wahl des Wohnortes, eine scharfe Grenze zwischen den beiden Lebensräumen besteht für viele in der Region aber nicht. Pendeln, Einkaufen, Verwaltung und Freizeitaktivitäten sind verbindendende Elemente. Auch in Löbau ist das seit jeher so.
Zu entdecken gibt es in der Ausstellung 3000 Jahre alte Spuren der ersten „Löbauer", spannende Geschichten zu wichtigen Gebäuden und Einblicke in Löbaus Schatzkammern und Wahrzeichen. Ein ganz besonderes Highlight ist der ausgestellte Sechsstädtebundpokal. Er steht für das 1346 gegründete Bündnis zwischen den Städten Bautzen, Görlitz, Zittau, Kamenz, Löbau und Lauban. Anders als bei dem Bund der Hansestädte ging es nicht um wirtschaftliche Interessen, sondern um den Schutz vor Raubrittern. Der Sechsstädtebund existierte

bis 1815 und prägt das Stadt-Land-Gefüge der Oberlausitz bis heute. Messen und Kulturveranstaltungen finden noch heute in seinem Namen statt. In Löbau haben die Sechsstädte beraten. Aus dem ca. drei Liter fassenden Pokal tranken die Teilnehmer währenddessen Wein. Im Jahr 1597 ging dies jedoch nicht gut aus. Der Wein schien vergiftet worden zu sein, drei Teilnehmer starben.
Das Stadtmuseum heißt Sie herzlich willkommen, die Oberlausitzer Geschichte aus der Löbauer Perspektive zu entdecken.

Öffnungszeiten:
Bitte informieren Sie sich über die Öffnungszeiten unter https://www.loebau.de/freizeit-und-tourismus/stadtmuseum/besuch/.

Es kann aufgrund personeller Engpässe aktuell zu Schließzeiten kommen.

Kontakt
Stadtmuseum Löbau | Johannisstraße 5, 02708 Löbau | Tel. 03585-450-363 | stadtmuseum@loebau.de

STÄDTISCHE MUSEEN ZITTAU

www.museum-zittau.de

Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Klosterstraße 3 | D-02763 Zittau | Tel. 03583.554790
Di – So 10 – 17 Uhr

Museum Kirche zum Heiligen Kreuz
Frauenstraße 23 | D-02763 Zittau | Di – So 10 – 17 Uhr

AUSSTELLUNGEN

Gemeinsam stark? Zittau und der Sechsstädtebund
bis 9.1.2022

Die Geschichte der Ansichtskarte
bis 31.1.2022

Ursache & Wirkung. Grafik in der DDR aus der Sammlung Nowoisky
2.10.2021 bis 31.1.2022

Kulturhist. Museum Franziskanerkloster:
14.10., 21.10., 28.10., 4.11. und 11.11., 9 Uhr
Führung: Gemeinsam stark? Zittau und der Sechsstädtebund (kostenfrei)

Kulturhist. Museum Franziskanerkloster:
Dienstag, 12.10. 15.30 Uhr
Kuratorenführung
mit Dr. Gunter Oettel: Gemeinsam stark? Zittau und der Sechsstädtebund

Samstag, 16.10., 10 Uhr
Exkursion mit Dr. Gunter Oettel und Uwe Mosig: Die Burgruine Karlsfried
Treff: Wanderparkplatz Eichgraben

Kulturhist. Museum Franziskanerkloster:
Dienstag, 19.10. und 26.10., 15 Uhr
Familienführung: Gemeinsam stark? Zittau und der Sechsstädtebund

Kulturhist. Museum Franziskanerkloster :
Sonntag, 31.10., 15 Uhr
Führung: Zittauer Kostbarkeiten. Kleines Fastentuch und großer Epitaphienschatz

Museum Kirche zum Hl. Kreuz:
Sonntag, 31.10., 18 Uhr
Hammerschmidt-Ehrung (eine Veranstaltung der Stadt Zittau, des Euroregionalen Kulturzentrums St. Johannis e.V. und der Kreismusikschule)

Kulturhist. Museum Franziskanerkloster:
Sonntag, 7.11., 15 Uhr
Familienführung: Gemeinsam stark? Zittau und der Sechsstädtebund

Änderungen vorbehalten. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter 03583.55479581 notwendig.

Informationsblatt

30. Jahrgang, Nr. 341

Sonntag, 10.10.2021

Zittauer Ortschaften

IN DIESER AUSGABE:

OT Wittgendorf	16
OT Pethau	17
OT Schlegel	18
OT Hirschfelde	19
OT Dittelsdorf	20
OT Eichgraben	21
OT Hartau	22
Kirche, Termine	23
Anzeigen	24

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Wir suchen historische Bauernmöbel
- Helfen Sie mit bei unseren Wimpelketten und Informationstafeln
- Die Schlegler Blasmusikanten musizieren für Sie im Oktober
- Broschüre 90 Jahre Denkmal Redoute
- Aus der Ortschaft Dittelsdorf berichtet
- Waldhäusl Kinderhaus nominiert für Unternehmerpreis 2021

Zittau

zittau.de

Wittgendorf

700 WITTGENDORF 2022

Festkomitee 700 Jahre Wittgendorf

Ein Herrnhuter in Wittgendorf

Liebe Wittgendorferinnen und Wittgendorfer,

die Vorbereitungen für unser Jubiläumsfest im nächsten Jahr sind in den vergangenen Monaten, trotz der nun zurückliegenden Urlaubszeit, gut vorangekommen. Die Bildung von Arbeitsgruppen im Rahmen des Festkomitees hat sich als richtig erwiesen, da damit konkrete Verantwortlichkeiten vergeben wurden. Und diese Fortschritte bei den Vorbereitungen sind wichtig, denn bis zum Fest bleiben uns nur noch etwa acht Monate, um das noch zu Erledigende unter Dach und Fach zu bringen.

Noch in diesem Jahr möchten wir Sie bei einem weiteren Dorfbewohnertreffen über den Stand der Festvorbereitungen informieren, eine Einladung dazu geht Ihnen selbstverständlich, auch auf dem Wege hier über den Stadtanzeiger, rechtzeitig zu. Und wir bitten Sie alle, zu überlegen, was Sie, in welcher Weise auch immer, noch zu unserem Fest beisteuern könnten. Natürlich haben Sie, beim Blick auf das beistehende Foto, gleich gemerkt, dass es sich bei dem in der Überschrift genannten „Herrnhuter" nicht um einen Besucher aus der benachbarten Zinzendorf-Stadt auf Stippvisite in unserem Dorf handelt, sondern um ein Möbelstück, nämlich um einen barocken, buntbemalten Bauernschrank des sogenannten Herrnhuter Typs. Viele von Ihnen haben dieses schöne Exemplar aus dem Jahre 1781 in der Vergangenheit in der Heimatstube in der Alten Schule schon bewundern können. Und er soll auch im nächsten Jahr in der Ausstellung zu unserem Dorfjubiläum gezeigt werden. Bis dahin muss der Schrank allerdings noch eine Restaurierung erfahren und einer Behandlung gegen Holzschädlinge unterzogen werden. Zudem soll er in unserem Dorfbuch Gegenstand eines Aufsatzes zur Einrichtungskultur der Bauernhäuser in unser Region, in unserem Dorf sein. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, falls Sie über weitere historische Bauernmöbel verfügen, sich bei uns zu melden, um diese in den Aufsatz einfließen zu lassen, um diesen Aufsatz wittgendorfbezogen auf starke Beine zu stellen. Der Datenschutz bleibt dabei natürlich gewahrt, Besitzerangaben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch preisgegeben.

Falls Sie uns dazu oder zu einer anderen das Fest betreffenden Angelegenheit kontaktieren möchten, können Sie das tun: Telefonisch über **72099** (Volkmar Schneider) oder **22588** (Steffen Gärtner), per E-Mail über **wittgendorf700@gmx.de.**

Bauernschrank des sog. Herrnhuter Typs, 1781, Foto: Peter Knüvener

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 20.10.|10.11.
jeweils 19 Uhr, Versammlungsort und Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 035843 20876 oder 0172 4947631

Hallo Freunde
des kleinen Ball's,

Der Sportverein Wittgendorf e.V. lädt ein zum

23. Tischtennisturnier am Freitag, 5.11.2021

Einlass: 18 Uhr z. Einspielen
Start: 18.30 Uhr

Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen. Auch die Nachwuchsspieler sind willkommen.

Und wenn Sie etwas zur Restaurierung des erwähnten Schrankes beitragen möchten: Spenden sind willkommen auf dem Konto des

Fest- und Heimatvereins Wittgendorf
IBAN DE55 8559 0100 4515 6649 00

Um sicherzugehen, dass Ihre Spende auch entsprechend verwendet wird, geben Sie als Verwendungszweck an:
Ein Herrnhuter in Wittgendorf.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Rückmeldungen.

Steffen Gärtner

Liebe Wittgendorferinnen und Wittgendorfer,

die große Urlaubswelle ist zu Ende, im Garten ist auch weniger Arbeit, draußen wird es wird kälter, sodass mit Volldampf an den Vorbereitungen für unser großes Fest 2022 weitergearbeitet wird. Bis zum Festwochenende vom 17. bis 19. Juni 2022 sind es nur noch ca. 250 Tage. In den einzelnen Arbeitsgruppen des Festkomitees laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.
Um unser Dorf nächstes Jahr festlich zu schmücken, werden **Wimpelketten** angefertigt. Zur Herstellung trifft sich nun in der kalten Jahreszeit die Frauengruppe. Die ersten Nähabende finden **am 11.10. und am 01.11.2021 jeweils um 19 Uhr im Pfarrhaus Wittgendorf** statt. Wir laden Euch ganz herzlich ein, bei der Herstellung mitzumachen. Wer näht, kann die eigene Nähmaschine mitbringen, wer nicht näht, kann uns beim Zuschneiden der Stoffe und Bänder unterstützen. Bitte bringt euch Schere, Zackenschere (wenn vorhanden), Nadel und Faden mit. Wer ist mit dabei? Für die Planung bitten wir um eine kurze Nachricht an Manuela Härtelt (Tel. 0157 73842263).

Um unsere Dorfgeschichte auch bei einem Spaziergang im Ort deutlich zu machen, werden wetterfeste **Informationstafeln für Häuser** produziert.
Dann können Einwohner und Besucher die Geschichte der Häuser einfach und informativ bei einem Spaziergang nachlesen. Für das Wohnhaus Hauptstraße 167 wurde die erste Informationstafel hergestellt. Damit viele mitmachen, werden Andreas Bergs und Frank Härtelt in den nächsten Wochen versuchen, viele Einwohner anzusprechen. Natürlich kann sich jeder auch direkt bei ihnen melden. Kontaktdaten:
Andreas Bergs 035843 29098
Frank Härtelt 035843 25448
Wir freuen uns, wenn viele mitmachen und hoffen, ihr seid dabei!

Mike Härtelt für das Festkomitee

Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Zittau, Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau
Redaktion und Satz: Amt für Wirtschaft, Internationales, Kultur und Marketing, Markt 1, 02763 Zittau, Tel.: 03583 752-154, Fax: 03583 752-193, E-Mail: presse@zittau.de Für die Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich. Texte soweit nicht angegeben: Pressestelle
Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau
Auflage: 5.000 Stück, Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet
Fotos: STV Zittau, Kai Grebasch, Raimund Linke, Dagmar Köhler, M. Janyska, Rafael Sampedro, Patrick Weißig, Städtische Museen Zittau, Dr. Peter Knüvener, GS Hirschfelde, Arbeitskreis Geschichte, Waldhäusl, Stöcker, Annett Holz, Matthias Altmann
Erscheinungsweise: monatlich (11 Ausgaben im Jahr) Der Zittauer Stadtanzeiger ist an folgenden Stellen kostenlos erhältlich:
Zittau: Stadtverwaltung (Rathaus, Technisches Rathaus, Einwohnermeldeamt), T-Zentrum, Stadtwerke Zittau GmbH, Wohnbaugesellschaft Zittau mbH, Wohnungsgenossenschaft Zittau, HS Zittau/Görlitz, Sparkasse O/N, DEVK-Versicherung (Bahnhof), Ärzte, Händler der Innenstadt
Ortsteile: Verteilung in jedem Haushalt, Hirschfelde: Geschäftsstelle der Stadtverwaltung Zittau, Rosenstraße 3
Online-Ausgabe: unter zittau.de
Abonnement: „News-E-Mail" mit dem Hinweis zum Erscheinen des Anzeigers, Jahresabonnement für Bewohner außerhalb der Stadt Zittau über Postversand zum Preis von 18,70 €. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Das Abonnement ist mit einer Frist von 1 Monat zum Jahresende schriftlich kündbar.
Anzeigen im Ortschaftsteil: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau, Tel. 03583 512-635, E-Mail: anzeigen@gwz.io (nur Geschäftsanzeigen, keine Danksagungen und Todesanzeigen, keine politischen Parteien, Wählervereinigungen und Gruppierungen).

Wir pflegen unsere Patienten so,
wie wir selbst einmal
gepflegt werden möchten,
wenn wir hilfebedürftig werden sollten.

- Grund- und Behandlungspflege
- Ärztlich verordnete Maßnahmen
- Beratungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Vermittlung von Pflegezubehör
- Urlaubsbetreuung
- Essen auf Rädern
- Blutabnahme

Wir beraten Sie gern!

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Oriwol GbR
Schwesternstation:
Mo-Fr 08-17 Uhr
Rosenstraße 8
02788 Zittau/OT Hirschfelde
Tel. 035843 20757
www.oriwol-gbr.de

Pethau

Sitzung des Ortschaftsrates

Montag, 01.11., 18.30 Uhr
im Büro des Ortschaftsrates,
Alte Schule zu Pethau, Hauptstraße 28

Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Sie möchten den Zittauer Stadtanzeiger, unser Amtsblatt der Stadt Zittau, zukünftig online lesen, bestellen?
zittau.de

Schlegel

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 13.10., 19.30 Uhr
Mittwoch, 10.11., 19.00 Uhr
im Dorfgemeischaftshaus Schlegel.
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden 1. Dienstag im Monat, 17-18 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Schlegel und nach Vereinbarung (Tel.: 035843 20614)

Wieder schöne Events in Schlegel

Am Wochenende vom 9. bis 11. Juli 2021 fand an den „Schlegler Teichen" das „Lonesome Lake Festival" (einsamer See) statt, organisiert schon zum 2. Mal (2011) von Herrn Leonhard aus Dresden. Die Gäste kamen von weit her und erfreuten sich an Musik, Theater und Literatur. Prominente Gäste gaben dem Festival einen besonderen Reiz, wie der Schauspieler Tom Wlaschiha und am Sonntag Nachmittag Gunter Emmerlich mit den bekannten Schlagzeuger Günter Sommer aus Dresden. Auch Schlegler und Gäste aus der Nähe nutzten das tolle Angebot der Veranstaltung. Herr Leonhard versicherte, nächstes Jahr wieder zu kommen, denn die Gäste sind sehr von dem Kleinod „Schlegler Teiche" angetan und die Zusammenarbeit mit der Zittauer Stadtverwaltung wäre sehr angenehm.
Am Samstag, dem 14.08.2021 gab es wieder ein schönes Event an den „Schlegler Teichen", dieses mal organisiert von Sebastian Weder aus Dittelsdorf und den Schlegler Natur- und Teicheverein. Es war ein tolles Familienfest mit Kinderbelustigungen am Nachmittag und am Abend mit einer Sommernachtsparty, wo DJ Wolfgang Wauer aus Zittau eine tolle Musik aufgelegt hat. Gegen 21 Uhr bezauberte „Kathi" mit einer spektakulären Feuer- und LED-Lichtershow die vielen Gäste am „Schlegler Teich". Die Feuerwehr Hirschfelde, die Kita Schlegel und viele Vereine waren beteiligt am Gelingen der Party an diesem Samstag.
Ein großes Dankeschön an die Organisatoren, Vereine und den vielen Sponsoren.
Einen großen Trödelmarkt gab es am Samstag, dem 11.09.2021 am Dorfgemeinschaftshaus in Schlegel. Unter Federführung des Traditionsvereins boten Händler aus nah und fern ihre Sachen wie Porzellan, Gläser, Kleidung, Handarbeiten, Werkzeuge und viele andere Sachen zum Kauf an. Von 14 bis nach 16 Uhr unterhielten die Schlegler Blasmusikanten mit einem Konzert die vielen Gäste. Die Gäste wurden von den Mitgliedern des Traditionsvereins mit Getränken, Kaffee und Kuchen versorgt. Allen Beteiligten einen besonderen Dank für die Durchführung dieses Events.
Vom Bäckerchor erhielt ich leider die Nachricht, dass das **geplante Konzert mit den Donkosaken in der Johanniskirche Schlegel wieder ausfallen muss**. Es ist nicht möglich, ein Corona Konzept für diese Veranstaltung zu erarbeiten. Nun soll es im November 2022 stattfinden.

Ihr Frank Sieber
Ortsbürgermeister

Traditionsverein Schlegel e.V.

Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei allen Helfern, Trödlern, Sponsoren, Gästen und den Schlegler Blasmusikanten für den wirklich gelungenen 3. Herbsttrödelmarkt bedanken. Wir hoffen, es hat allen gefallen und es wird nächstes Jahr eine Wiederholung geben.

Weiterhin möchten wir im Voraus an unseren diesjährigen **Weihnachtsmarkt am 3. Advent, dem 12.12.2021** erinnern. Wir hoffen, ihn in diesem Jahr, sofern es die Bestimmungen zulassen, diesen durchführen zu können. Genaueres wird zeitnah bekannt gegeben.

Traditionsverein Schlegel e.V.

Wir sind wieder da - Es klingt in der Oberlausitz - Altbewährtes mit neuem Schwung!

Liebe Blasmusikfreunde,

endlich ist es soweit und wir können wieder für euch musizieren. Wir finden, das sollte ordentlich gefeiert werden!
Das Jahreskonzert der Schlegler Blasmusikanten findet deshalb diesmal als Gemeinschaftskonzert mit der Blaskapelle der FFw Berthelsdorf am **31.10.21 von 14 bis 17 Uhr in der Mehrzweckhalle in Dittersbach** statt.
Kommt gern vorbei und genießt einen ausgelassenen Nachmittag voller Blasmusik bei dem natürlich auch bei Polka, Walzer oder Marschmusik kräftig das Tanzbein geschwungen werden kann. Lasst euch musikalisch und kulinarisch von uns verwöhnen, denn auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf euch und verbleiben mit musikalischen Grüßen

Eure Schlegler Blasmusikanten e.V.

Die nächste Ausgabe des Zittauer Stadtanzeigers erscheint am **10. November.**
Redaktionsschluss ist der **20. Oktober 2021.**

Hirschfelde

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 20.10. | 10.11.
jeweils 19 Uhr im Gemeindeamt Hirschfelde

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden letzten Dienstag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr, Gemeindeamt Hirschfelde, 1. OG, Zi. 9 oder nach Vereinbarung (Tel. 035843 25838)

Grundschule Hirschfelde/Ostritz

Das Schuljahr hat begonnen ...

und wir konnten am Sonnabend, dem 3. September 37 Schulanfängerinnen und Schulanfänger feierlich in unsere Grundschule aufnehmen. Zum Glück hat uns die Pandemie keinen „Strich durch die Rechnung" gemacht und die Feierstunde konnte wie geplant verlaufen.
Der Zuckertütenbaum ist zum Glück noch rechtzeitig richtig groß gewachsen und glänzte in der Sonne. Die Mädchen und Jungen waren ganz aufgeregt und hofften natürlich, dass auch für jeden eine Tüte am Baum hing. Aber erst einmal lernten sie ein kleines, lustiges Mädchen kennen, dass keine Lust auf Schule hatte - Pippi Langstrumpf. Die Mädchen und Jungen der 4. Klassen zeigten in einer Aufführung, dass Schule doch Spaß machen kann, wenn man gemeinsame Ziele und Aufgaben hat. Letzten Endes war Pippi dann doch zu der Überzeugung gelangt, in die Schule zu wollen. Natürlich erhielt sie auch eine Zuckertüte.
Dann war es aber für die Erstklässler so weit. Nach der feierlichen Aufnahme in die Schule erhielt jeder Schulanfänger seine Zuckertüte aus der Hand der Klassenlehrerin. Danach ging es noch ins Klassenzimmer, um den bis dahin noch leeren Ranzen zu füllen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Riedel, die jedes Jahr mit einer gefüllten Brotdose für die Schulanfänger eine Überraschung bereithält! Nach vielen Fotos im Klassenzimmer und vor der Schule von der Familie ging`s dann endlich zur Feier nach Hause. Zuvor versprachen die Mädchen und Jungen aber, dass sie ganz bestimmt am Montag wiederkommen wollen.

Am Montag, dem 6. September war es dann auch für alle anderen Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule soweit. Fast alle waren froh, dass es nach den langen Sommerferien wieder im Klassenzimmer losging. Das war ein Erzählen und Lachen!
In der Schule ist in den Ferien wieder alles frisch hergerichtet worden. Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiter vom Bauhof in Hirschfelde, die immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche haben!
In den Sommerferien haben wir auch neue Garderobenschränke bekommen. Bis jetzt gab es offene Garderoben. Nun müssen alle Sachen in die Schränke aufgeräumt werden. Eine Umstellung für alle Kinder, die aber sicherlich schnell zu meistern ist. Unser Schulhaus wird dadurch sicherlich sehr ordentlich aussehen.
Am ersten Schultag treffen sich immer alle Klassen in der Turnhalle. Dort begrüßen wir gemeinsam die 1. Klassen und singen ein Lied. Die Schülerinnen und Schüler lernen alle Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen kennen. Danach gab es die neuen Lehrbücher und Arbeitshefte, die Stundenpläne und alles, was noch so organisiert werden musste. Gelernt wurde natürlich auch gleich noch. Sogar die Kinder in den 1. Klassen haben schon geschrieben. Darauf waren sie alle sehr stolz.
Hoffen wir nun, dass das Schuljahr normal weitergehen kann und wir im Präsenzunterricht verbleiben können. Wir wünschen uns das sehr, da in diesem Schuljahr viele tolle Projekte auf unsere Schülerinnen und Schüler warten. Besonders freuen wir uns auf unser Zirkusprojekt, welches jetzt im Frühjahr 2022 stattfinden wird.
Auch in diesem Schuljahr werden wir uns von Zeit zu Zeit mit Berichten aus unserer Grundschule wieder melden. Bleiben Sie gesund!

E. Fiedler, Schulleiterin

Arbeitskreis Geschichte

Denkmal „Redoute"

Das Denkmal auf der „Redoute" Hirschfelde besteht in diesen Jahr **90 Jahre**. Es wurde durch den Militär- und Kriegerverein Hirschfelde errichtet und erinnert an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges der Orte Hirschfelde, Rohnau und Rosenthal.
Am 19. Januar 1931 erfolgte der erste Spatenstich, am 27. Februar wurde der Bau bereits übergeben und am 6. September 1931 fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung die Einweihung statt.
Der Arbeitskreis Geschichte Hirschfelde hat zu diesem Anlass eine Broschüre erstellt, welche die Geschichte sowie viele Details zum Bau des Denkmals zum Inhalt hat.
Voraussichtlich ab November ist diese Broschüre wieder erhältlich im Elektroladen Blumrich in Hirschfelde, oder sprechen Sie die Mitglieder des Arbeitskreises Geschichte an. Ebenso ist eine Bestellung per Mail möglich an: Rammelt-Hirschfelde@t-online.de. Die Broschüre wird dann per Post verschickt. Der Preis beträgt 5,00 Euro + Porto (bei Bedarf).

Wilfried Rammelt

BAUBETRIEB
Klaus Henschke
Inhaber Michael Henschke
August-Bebel-Straße 90 · 02785 Olbersdorf
Tel.: (0 35 83) 51 19 72
1990 30 Jahre 2020
• Tiefbau
• Landschaftsbau
• Pflasterbau
• Mauern, Treppen, Zäune
• Teichbau
• Holzfällerarbeiten
• Altbausanierung
• Mauerwerkstrockenlegung

Anzeigen anzeigen@gwz.io • fon 03583/51 26 35

Dittelsdorf

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 20.10., 19 Uhr
Tagungsort und Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 035843 29096

Liebe Dittelsdorfer,

am 15. August hatte ich zum wiederholtem Male die Möglichkeit, einen Einwohner unseres Ortes zu einem einmaligen Jubiläum zu gratulieren, dem **100. Geburtstag. Wilhelm Morche** aus dem Schlegler Feld konnte diesen mit seiner Familie und vielen Gästen begehen. Es ist schon eindrucksvoll über eine Lebensgeschichte von 100 Jahren zu blicken, wenn man weiß, was in einem Jahrhundert alles geschehen ist. Herr Morche hat Geschichte erlebt und kann Geschichten erzählen. Ich wünsche ihm für sein weiteres Leben viel Glück und Gesundheit. **Er bedankt sich mit folgenden Worten:** Hiermit möchte ich allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mich zu meinem 100. Geburtstag mit Glückwünschen, schönen Blumen und Geschenken erfreut haben, ganz herzlich danken. Besonderer Dank gilt Herrn Oberbürgermeister Zenker, unserem Ortsbürgermeister Herrn Schäfer, dem Praxisteam Fr. Dr. Kadrle, Herrn Steffen Neumann, Frau Beckert mit den Kindern der KITA „Schwalbennest" und meiner ganzen Familie.

Wir stehen vor dem letzten Quartal des Jahres 2021

In den Geschäften wird überall schon weihnachtliche Stimmung verbreitet, obwohl der Herbst noch nicht richtig begonnen hat. Es ist schon seltsam, dass dann zu Weihnachten schon an Ostern gedacht wird. Zeugt dies doch davon, dass die Zeit, in der wir leben, äußerst materiell orientiert ist. Leider haben nicht alle etwas davon. Denke ich an die vergangenen Wochen und Monate, sehe ich wie es vielen in der Corona-Zeit ergangen ist und noch ergeht und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Mit 2G oder 3G komme ich mir vor, als würde ich ein neues Telefon benötigen, damit ich 3G, 4G oder 5G nutzen kann.
Bei uns ist die Vereinsarbeit fast zum Erliegen gekommen. Es gibt zwar Lichtblicke, die es ermöglichen, neu zu beginnen. Die Anforderungen für einen Neuanfang, wieder Feste zu begehen, sind jedoch oftmals mit so vielen Hürden verbunden, dass man es lieber lässt. Im Stadtanzeiger Oktober ist eigentlich der Platz für einen Bericht zum Verlauf der traditionellen Kirmes in Dittelsdorf. Schon das zweite Jahr hat diese nicht stattgefunden. Warum? Es gibt eine Antwort: Corona. Auch wenn mancher Bürger dies nicht versteht. In anderen Orten wird doch auch gefeiert! Das ist richtig. Wer übernimmt aber die Gesamtverantwortung bei der Umsetzung der gesetzlichen Coronabestimmungen, des notwendigen Hygieneplanes. Ich weiß, wie schwer sich der Vorstand des Heimatvereins Dittelsdorf e.V. bei der Entscheidung, die Kirmes nicht durchzuführen, getan hat. Was mich aber verwundert hat, dass es Keinen gab, der Hilfe und Unterstützung zur Absicherung dieser Veranstaltung dem Verein angeboten hat. Aber viele Diskussionen wurden dennoch im Hintergrund geführt - wieso gab es keine Kirmes? Ich hoffe, dass es 2022 wieder eine Kirmes geben wird. Vielleicht nicht so groß wie sonst, aber dennoch festlich und gemütlich. Helfer werden jetzt schon gesucht. Wir werden uns bemühen, in diesem Jahr, wenn es die Bedingungen zulassen, das „Weihnachtliche Treiben" durchzuführen. Auf jeden Fall suchen wir einen Weihnachtsbaum für den Angel und Ideen, wie das Treiben unter „Coronabedingungen" durchgeführt werden kann!

Der Ortschaftsrat

hat trotz „Coronakrise" regelmäßig getagt und sich weiter mit den vielfältigen Belangen der Ortschaft beschäftigt. Im Mai hat der Ortschaftsrat eine Ortsbegehung mit dem Ziel durchgeführt, zu begutachten, was sich an den Schwerpunkten verändert hat. Jeder kennt die Schwerpunkte im Ort und stolpert regelmäßig über Baken im Ort. Es stimmt bedenklich, dass diese nicht weniger werden. Wem verwundert es, bei der Förderpolitik des Landes Sachsen zur Verbesserung der Infrastruktur, ich meine Straßen, Brücken …. In diesem Zusammenhang verweise ich nur auf den Artikel der SZ vom 17.08.2021 – wo der Kreis beim Straßenbau streichen muss bzw. welche Unstimmigkeiten es mit Förderungen gibt. Wir sind enttäuscht, dass wieder nichts mit dem Brückenbau am ehemaligen Gemeindeamt und unseren Kreisstraßen wird. Ich werde an dieser Stelle kein Jahr nennen, wenn begonnen werden wird, um Irrtümer auszuschließen. Soviel zur Förderung des ländlichen Raumes! Der Instandhaltungsstau wird immer größer. Dies gilt nicht nur für unseren Ort.

Es gibt aber auch Positives zu berichten

Im Bereich des „Ziegelscheunenbaches" im Ort, Am Gebirge, wird 2021/2022 der Ausbau dieser Gemeindestraße, einschließlich Ersatzneubau Stützmauer, in zwei Abschnitten umgesetzt. Dieses Projekt wird im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie realisiert. Über den Baufortschritt kann sich jeder informieren. Der erste Bauabschnitt wird in diesem Jahr noch fertiggestellt. Der zweite Abschnitt, die Verbindung vom Gebirge zur Neuen Gasse wird im Frühjahr 2022 begonnen. Ich wünsche mir, dass auch an anderen Stellen unserer Bäche, die Befestigungen und Instandhaltung der Uferbereiche gezielt fortgesetzt werden.
In diesem Zusammenhang hat es im August dieses Jahres eine Gewässerschau mit Herrn Neumann von der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Görlitz, Frau Pohl vom Tiefbauamt der Großen Kreisstadt Zittau und mir gegeben. Die Einladung hierzu erfolgte durch den Ortschaftsrat mit dem Ziel, der Beseitigung der langjährigen Schäden an der Gewässerinfrastruktur. In die Betrachtung wurde der Feldhäusergraben (umgangssprachlich Ziegelscheunenbach) und Teile der Dittelsdorfer Dorfbach einbezogen. Schwerpunkte waren der Bewuchs im Bachbett, der Zustand der Mauern, der Zustand der Uferbereiche und Hinweise auf notwendige Pflegetätigkeiten, Sicherungs- und Baumaßnahmen. Durch Herrn Neumann (UWB) wird hierzu ein entsprechendes Protokoll angefertigt und auf die festgelegte kommunale Verantwortung im Sächsischen Wassergesetz verwiesen. Gemeinden sind laut Sächsischem Wassergesetz gewässerunterhaltungspflichtig. Ich hoffe, dass dies auch ein Impuls ist, endlich in der Stadtverwaltung Zittau eine volle Planstelle für Gewässermanagement zu schaffen. Dies ist aber abhängig davon, ob die Stadt Zittau endlich einen Haushaltsplan bekommt. Wir schreiben immerhin schon September 2021. Nach wie vor hat die Stadt keinen gültigen Haushalt. Ohne Haushalt gibt es kein Geld für Investitionen, Eigenmittel u.s.w.. Wir als Ortschaftsrat hoffen, und da spreche ich nicht nur für uns, dass der Stadtrat endlich seine Verantwortung für die Entwicklung der Stadt Zittau mit seinen Ortschaften wahrnimmt. Kommt es zu keinem Haushaltbeschluss, wird es auch in Dittelsdorf mit dem Baugeschehen eng. Hinzu kommt, dass der Stadtrat noch einer Fortschreibung eines Haushaltsstrukturkonzeptes zustimmen muss. Dies ist erforderlich wegen der klammen Kasse.
Für Dittelsdorf ist in nächster Zeit geplant, ein Stück Bachmauer am Grundweg zu erneuern, die Uferbefestigung im Bereich Grundstück Brodsky instandzusetzen, den Straßenbau im Wittgendorfer Feld fortzusetzen, im Rahmen des Baues „Schnelles Internet" die Beleuchtung im Schlegler Feld zu erneuern. Im Wittgendorfer Feld ist diese Maßnahme schon abgeschlossen. In diesem Zug werden die Freileitungen in beiden Feldern verschwinden. Weiterhin soll die Bachberäumung aktiviert werden. Ziel ist weiterhin, dass die KITA „Schwalbennest" einer Sanierung unterzogen werden soll. Es ist schon einiges vorgesehen, wenn auch mit kleinen Schritten. Dennoch dauert alles zu lange. Ich meine damit von der Feststellung des Problems bis zu seiner Beseitigung. Meiner Meinung nach sollten Projekte in der Gesamtheit realisiert werden, nicht nur in Teilen. Sicherlich ist es eine Frage des Geldes. Nur die Projekte zu realisieren, wo es Fördermittel gibt, ist sicher ein Weg, aber nicht der beste und richtige, da die Fördermittelmenge immer geringer wird. Viele der zu realisierenden Projekte gibt es schon seit 30 Jahren! Die Warteliste ist lang und wird immer länger.
Es heißt immer, man sollte positiv denken, beziehungsweise hinterfragen, warum ist es so wie es ist? Aber nur alles im schönen Licht zu sehen, bringt uns nicht weiter. Licht und Schatten bedin-

gen sich gegenseitig und positive Kritik sollte Initiativen bewirken.
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Herbstzeit und bleiben Sie optimistisch, neugierig und gesund.

Ihr Ortsbürgermeister
Christian Schäfer

Ausstellung

Der **Rassekaninchenzuchtverein Dittelsdorf** und Umgebung e.V. führt wieder seine Ausstellung am **6. und 7.11.2021** in der Turnhalle in Dittelsdorf durch.

Die Öffnungszeiten sind:
Sonnabend 06.11. von 9 bis 17 Uhr und Sonntag 07.11. von 9 bis 16 Uhr

Öffnungszeiten Bibliothek

Vereinshaus „Alte Schule" Dittelsdorf
dienstags 15.30-18.00 Uhr

Integratives Kinderhaus Waldhäusl

Waldhäusl-Abschied aller Schulanfänger 2021

Zum Zuckertütenfest am **23. Juli 2021** im Waldhäusl Kinderhaus wurden alle, die in unser Häusl ein- und ausgehen, geladen. Doch das Hauptaugenmerk lag natürlich auf unseren „Schulanfängern". Sie hatten ein wunderbares Festproramm vorbereitet und überraschten mit Liedern, Gitarrenspiel und Experimenten. Das Fest bereitete der Elternrat gemeinsam mit dem Team vom Waldhäusl Kinderhaus vor - wofür wir allen ganz herzlich danken möchten. Und so wurde die gesamte Schuleintrittsphase ein tolles Erlebnis für die baldigen Schulkinder. Am Vormittag konnten sich alle Gruppen mit einem künstlerischen Beitrag und einer Bastelei von den Schulanfängern verabschieden. Am Nachmittag folgte das Fest mit den Eltern, wo auch der Zuckertütenbaum geerntet werden konnte, nachdem die Schulanfänger die winzigen Zuckertüten den Tag über fleißig gegossen hatten.
Viele Eltern brachten Kuchen mit, spendierten Eis, Melone und Getränke …. So haben wir alle gemeinsam geschlemmt und einen schönen Nachmittag verbracht. Das Team des Waldhäusl hatte viele MitMachStationen vorbereitet, so dass sich alle Kinder im großen Garten vergnügten, experimentierten und bastelten. Wir danken allen, die zum Gelingen des Festes und dem schönen Verabschieden der Kinder aus dem „Waldhäusl" beigetragen haben, für ihre Mitarbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit …. Ihnen alles Gute, bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt: Alarm! Zuckertütenfest!

Der Vorstand des Waldhäusl Vereins

Eichgraben

Sitzung des Ortschaftsrates

Dienstag, 12.10. | 09.11.
jeweils 19.30 Uhr
Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden 2. Dienstag im Monat, 18-19 Uhr
im Büro des Ortsbürgermeisters,
Gemeindezentrum, Ölbersdorfer Str. 11
Tel.: 03583 680866

Sommerfest in der Erfinderkiste - Waldhäusl's Lieblingsausflugsziel

Ein buntes Treiben herrschte am Festtag, dem 24.07.2021, zu welchem die Erfinderkiste eingeladen hatte. Viele Angebote und Überraschungen warteten auf die Kinder. Geladen hatte das Team der Erfinderkiste besonders die Kinder, die mit ihren Experimenten und Forscherergebnissen dazu beigetragen hatten, dass wir unsere Nominierung zum Kita-Bündnispreis so erfolgreich in einen 2. Platz umwandeln konnten. Wenn es an diesem Tag auch sehr, sehr heiß war, folgten doch viele Besucher unserer Einladung und erlebten so gemütliche, unterhaltsame Stunden. Dazu beigetragen hat auch die Jugendfeuerwehr von OO, unter Leitung von Herrn Neumann, die unsere jüngsten Festteilnehmer mit feuerwehrtechnischen Übungen und know-how begeisterten. Auch die Nostalgie-Feuerwehr vom Traditionsverein Großhennersdorf konnte unsere Gäste begeistern.
Sehr beliebt - wie jedes Jahr - war auch das Reiten mit den Pferden, von der American Eagle Ranch mit den fleißigen Mädels, die alle begeisterten Kinder gut führten. Das Puppenspiel vom „Sternenzauber" und die Seifenblasenshow waren ebenso die Renner. Allen sei für ihr Mitwirken herzlichst gedankt - wie auch allen nicht genannten!
Hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr unser Hoffest wie gewohnt im Mai durchführen können und die Pandemie nicht wieder einen Strich durch unsere Planung zieht.
Kleiner Ausblick: Im September gibt es noch ein buntes Treiben im Hofe für die Großen - das Weinfest. Genaueres wird noch bekannt gegeben.
Auf bald wieder mal in der Erfinderkiste, bleibt alle schön gesund!

Das Team der Lernwerkstatt Erfinderkiste

Erfinderkiste

Erfinderkiste stellt ihre Inhalte in Potsdam vor

Die Arbeit unserer Erfinderkiste hat bereits den ein oder anderen schon mal beeindruckt. Vielleicht auch deswegen, weil man spürt, wie viel Engagement und Herzblut in dem Konzept steckt. Durchhaltvermögen, Kraft und Kreativität sind stets aufzubringen, damit sich alles dreht und am Laufen bleibt.

Umso dankenswerter ist es, wenn man unsere Arbeit wertschätzt. Durch die IHK Zittau, Herrn Tamme, wurden wir **nominiert für den Unternehmerpreis 2021 in der Kategorie Verein des Jahres 2021 in Sachsen**. Bereits in der Vorauswahl wurde die Jury auf uns aufmerksam und lud uns gemeinsam mit einem weiteren Verein nach Potsdam ins Kongresshotel Am Luftschiffhafen ein. Dort galt es, unsere Arbeit vorzustellen und inhaltlich zu präsentieren. Wir berichteten von der ganz normalen Arbeit im Kinderhaus, wo man im zweiten Blick schon erkennt, wie vielfältig sie ist, durch verschiedene Aktivitäten und Ansätze, die unsere Arbeit beflügeln und besonders machen.
Dann widmeten wir uns dem anderen Aspekt unserer Vereinsarbeit, der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die wir in der Erfinderkiste anbieten. Mit der Vorstellung anhand einer Power-Point-Präsentation erklärten wir unsere Arbeit, berichteten wir von unserem Bündnis und erläuterten unsere verschiedensten Ansätze, die wir mit Leidenschaft verfolgen. Wichtig dabei ist uns immer, dass wir als Team einheitliche Ziele und Visionen verfolgen und uns diese von außen nicht zerreden lassen. Es funktioniert nur, wenn wir als Einheit fungieren. Eine 25 starke Fachjury stellte im Anschluss Fragen, sprach Bewunderung und Anerkennung aus und machte uns Mut, weiterhin dieses Ziel zu verfolgen.

Im November wird nun bekannt gegeben, wer von beiden nominierten Vereinen als Sieger hervor gegangen ist. Wir hoffen, wir konnten überzeugen, wie wichtig unsere Arbeit ist und wie wertvoll die Ergebnisse sind, die nicht nur in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben messbar sind, sondern auch vielen Kindern individuell in ihrer Entwicklung Unterstützung gegeben haben.
Drückt uns die Daumen, dass uns die Jury ihre Zustimmung erteilt. Auf bald mal wieder in der Erfinderkiste oder im Waldhäusl Kinderhaus.

Vorstand des Vereins
mit Team Waldhäusl und Team Erfinderkiste

Hartau

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 13.10., 19.30 Uhr
Mittwoch, 10.11., 19.00 Uhr
im Zimmer der Ortsbürgermeisterin, Gemeindeamt Hartau

Ab 18.30 Uhr findet eine **Bürgersprechstunde** der Ortsbürgermeisterin

Öffnungszeiten der Bibliothek

Dreiseitenhof, Untere Dorfstraße 8
dienstags, 15-17 Uhr

Hartauer Geschichte und Geschichten

Das Haus Untere Dorfstraße 27 in Hartau, alte Haus- und auch Brandkatasternummer 14, wird das erste Mal **1736, vor 285 Jahren,** erwähnt. Ob das auch das Jahr der Erbauung ist, ist nicht bekannt. Damals gehörte es dem Weber Andreas Kühnel. 1769 bis 1777 wird sein Sohn Johann Gottfried Kühnel als Besitzer genannt. Ihm folgte Gottlob Goldberg, der 1778 das Haus kaufte. Nach seinem Tod 1791 war seine Witwe Eigentümerin, danach erbte es ihr Sohn Tobias. 1797 wird nochmals Gottlob Goldberg's Witwe genannt. 1798 kaufte der Weber Johann Gottlieb Rösler das Haus. In alten Akten wird unter dem **17.10.1811, vor 210 Jahren,** geschrieben, dass er die Konzession zum Kram- und Salzhandel besitzt. Im Brandkataster von 1822 wird das Haus aus „Holz mit Lehm und Strohdach" beschrieben, ein Umgebindehaus mit den Maßen 7x18x13 Ellen, was etwa 4 m hoch, 10,2 m lang und 7,4 m breit entspricht. Nachdem Rösler 1826 stirbt, ist Johann Gottlob Zeißig neuer Besitzer. Am 15.11.1832 wird das Haus gerichtlich auf den Weber Johann Gotthelf Müller überschrieben. Dieser beantragt die Kramkonzession mit dem Hinweis, dass Rösler 25 Jahre den Handel betrieben hätte (das wäre etwa von 1800 an gewesen, ist aber nicht nachweisbar). Am 18.1.1833 wird die Genehmigung erteilt. 1847 lässt Müller die vordere Seite des Erdgeschosses abreißen und massiv bauen. 1852 bittet er um die Konzession zum Brotbacken und Mehlhandel, da nur der Hartauer Müllermeister auch Bäcker ist. Der Stadtrat hat nichts dagegen, das Haus muss aber in feuerpolizeilicher Hinsicht umgebaut werden. Maurermeister Ernst Heinrich Hiller führt diese Arbeiten aus. Danach darf Müller backen, aber keine Gesellen oder Lehrlinge beschäftigen. Den Mehlhandel betrieb er ohne Genehmigung, dies wird ihm deshalb bei Androhung von einer Strafe untersagt. Vom 21.1.1858 gibt es die Nachricht, dass Müller wegen Konkurs die Genehmigung zum Backen und zum Kramhandel entzogen wird. Schon am 15.1.1858 hatte sein Sohn Ernst Eduard das Haus für 568 Taler gekauft. Er hätte schon über 5 Jahre die Geschäfte wegen Krankheit des Vaters geführt und wollte deshalb dessen Konzessionen übernehmen. Im März bekam er aber nur die Erlaubnis zum Schwarzbrotbacken, zum Kramhandel aber nicht. Der letzte Nachweis des Hausbesitzes von Müller jun. stammt von 1861. Von dieser Zeit an sind die Eigentumsverhältnisse nicht mehr vollständig belegt. Der nächste bekannte Besitzer seit etwa 1866 ist der Bäcker Karl Gustav Friedrich, wobei seine Ehefrau 1883 und 1893 als Eigentümerin eingetragen ist. Friedrich war vom 1.1.1899 bis zum 10.2.1901 Hartauer Gemeindevorstand, vorher schon Standesbeamter und danach bis zu seinem Tode am 15.3.1909 Ortsrichter. 1910 kauft der Bäckermeister Friedrich Ernst Hüttig das Haus für 7000 M und lässt „bauliche Veränderungen und Verbesserungen" durchführen, welche, sind nicht bekannt. Er kauft den Garten 1924, der bis dahin immer nur von der Gemeinde gepachtet war. Von 1936 bis 1946 wird die Bäckerei an Erwin Barth verpachtet, danach endet die Zeit der gewerklichen Nutzung. Schon 1940 erbte Hüttig's Witwe Anna Ida, geb. Menzel das Grundstück und 1947 die Weberin Irma Melanie Heinze, geb. Fännrich. Im Jahr danach beantragt ihr Mann Reinhardt Veränderungen und Reparaturen, um das Haus wieder voll bewohnbar zu machen, der Ausbau konnte bis zum Herbst beendet werden. Am 10.12.1958 kauften der Kraftfahrer Emil Altmann und seine Ehefrau, die Verkäuferin Marianne Hedwig, geb. Swoboda für 9320 DM das Grundstück. Seitdem ist es in Familienbesitz. Durch An- und Umbau 1997/98 hat das Haus ein völlig neues Aussehen erhalten.

Eckehard Gäbler

Haus zur Zeit als Bäckerei Barth
Fotosammlung Stöcker

SCHKOLA Hartau

Eine offene Schule für Jedermann

Am Sonntag, dem 12. September war die SCHKOLA Hartau geöffnet. Wir sagten unsere Teilnahme zum Tag des offenen Denkmals zu. In der Planung dafür fragten wir uns im Team, wer wohl an diesem Tag uns besuchen kommen könnte. Sicher Menschen, die sich für alte Gebäude und deren Geschichte interessieren. Vielleicht auch ehemalige Schüler, die mal wieder in ihre Schule reinschauen wollen. Aber „deren Schule" war es ja schon lange nicht mehr. Inzwischen weht in diesem Gebäude ein anderer Wind - SCHKOLA-Luft. Neue Schüler sind hier, von der alten Schule findet man fast keine Zeichen mehr. Heute sind die Schulräume luftig, bunt und gemütlich. Es gibt Regale, Tischgruppen und Leseetagen. Also sagten wir uns, dass wir genau das ja auch zeigen können.
So planten wir gleich unseren Tag der offenen Tür. Und alle machten mit. Das Team bereitete die Räume und den Garten vor. Der Förderverein „Grenzenlos e.V." der SCHKOLA Hartau begrüßte die Gäste am Straßenrand zu Erfrischungen und Gesprächen. Eltern waren gekommen und auch einige Schüler. Und so trafen sich im Schulgelände Jung und Alt. Einige ältere Herrschaften staunten über die Hinterlassenschaften ehemaliger Schüler auf den Fenstersimsen. „Na, den habe ich gekannt. Das war ein ganz spezieller." und „Oh, der ist nun auch nicht mehr da." Neben solchen Sätzen hörte man im Hintergrund die Kinder lachen, im Zimmer spielen und junge Eltern in Gespräche vertieft. Ein buntes Publikum, genau wie wir es uns gewünscht hatten. Unsere Schüler zeigten auch gern, wie sie heute lernen. Einige erfüllten für ihren Plan eine Schreibaufgabe. Andere zeigten Lernspiele.

Schön, dass es nach langer Zeit wieder möglich war, Besuch zu empfangen und sich auszutauschen.

Annett Holz

Foto: Annett Holz

Mitteilungen der Kirchgemeinden für Hirschfelde, Dittelsdorf, Schlegel und Wittgendorf

Wechselseitiges Mitgefühl

Der Wunsch nach individueller Unabhängigkeit kann so groß werden, dass dies nichts mehr mit Liebe zu tun hat, sondern nur noch eigennützige Selbstbezogenheit ist, – im Namen der Freiheit. Echte Liebe braucht hingegen immer ein Gegenüber, für welches sie sich selbstlos, demütig und respektvoll – und durchaus auch aufopfernd – einsetzt. Je nach Herzenshaltung klingt daher der Monatsspruch Oktober für den einen nach überwachender Kontrolle, für den anderen nach einem wechselseitigem Mitgefühl authentischer Gemeinschaft: „Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken (Hebr 10, 24)." Gerade der Hebräerbrief ermutigt Menschen in schwierigen Lebenssituationen, sich gegenseitig im Blick zu behalten, zu ermutigen und zu trösten, füreinander da zu sein und Herausforderungen gemeinsam durchzustehen. Ein gleichgültiges Gemüt kümmert sich dagegen nicht um den Nächsten, wie Kain, der seines Bruders Hüter nicht sein wollte (1. Mose 4,9), oder wie der Levit und der Priester den Notleidenden bewusst ignorierten (Lukas 10,29ff), – durchaus mit nachvollziehbaren Argumenten. Dabei geht es nicht nur um sichtbare, weltliche Nöte, sondern viel mehr um das geistliche Heil und die Ewigkeit jedes Einzelnen, wie der Folgevers unterstreicht: „und nicht verlassen unsre [christlichen] Versammlungen, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das umso mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht."
Geistliche Gemeinschaft ist wichtig, dazu laden wir herzlich ein.

Pfr. Martin Wappler

Schwimmhalle Hirschfelde

Öffnungszeiten

Montag:
14-18 Uhr
Öffentliches Schwimmen
18-19 Uhr
Ausdauerorientiertes Aquajogging
(Teilnahme am Kurs nur mit gültiger 10er Kurskarte; Anmeldung an der Kasse oder Tel. 035843 25288)
20-21 Uhr
Ausdauerorientiertes Aquajogging
(Teilnahme am Kurs nur mit gültiger 10er Kurskarte; Anmeldung an der Kasse oder Tel. 035843 25288)

Mittwoch:
14-17 Uhr
Öffentliches Schwimmen
18-19 Uhr
Ausdauerorientiertes Aquajogging
(Teilnahme am Kurs nur mit gültiger 10er Kurskarte; Anmeldung an der Kasse oder Tel. 035843 25288)

Freitag:
14-19 Uhr
Öffentliches Schwimmen
(17.45-19.00 Uhr nur zwei Bahnen)

Gottesdienste

So 10.10., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Wittgendorf
So 10.10., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Schlegel, Abendmahl
So 10.10., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf, Abendmahl
So 17.10., 8.30 Uhr
Kirchweih-Gottesdienst in Wittgendorf mit Abendmahl
So 17.10., 10.00 Uhr
Familien-Kirchweih-Gottesdienst in Schlegel
So 24.10., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Hirschfelde, Abendmahl
So 24.10., 13.00 Uhr
Biker-Gottesdienst in Dittelsdorf
So 07.11., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf
So 07.11., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Wittgendorf mit KiGo
So 14.11., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf
So 14.11., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Schlegel mit KiGo
Mi 17.11., 10.00 Uhr
Regionalgottesdienst zum Buß– und Bettag in Wittgendorf mit KiGo

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklungen und unter den gültigen Auflagen!

Erreichbarkeit

Pfarramt Dittelsdorf
Telefon: 035843 25755
Fax: 035843 25705
E-Mail:
KG.Siebenkirchen-Dittelsdorf@evlks.de
Öffnungszeiten:
Di 09-11 Uhr und 15-17 Uhr
Pfarramtsleiter:
Pfr. M. Wappler, 03583 6963190
Martin.Wappler@evlks.de
Webseite: www.siebenkirchen.de

Katholische Kirche St. Konrad Hirschfelde

14.|24.|28.10.|07.11., 8.30 Uhr
Heilige Messe
17.10., 14.00 Uhr
Heilige Messe zum Kirchweihfest
30.10., 14.00 Uhr
Gräbersegnung

Abfuhrtermine

	Gelbe Tonne	Blaue Tonne
Dittelsdorf	03.11.	21.10.
Eichgraben	19.10.	02.11.
Hartau	19.10.	14.10.
Hirschfelde	03.11.	21.10.
Drausendorf	03.11.	02.11.
Rosenthal	03.11.	21.10.
Pethau	26.10.	03.11.
Schlegel	03.11.	21.10.
Wittgendorf	14.10.	21.10.

Herzlich willkommen zum 2. Tag der offenen Tür in Zittau

in der Tagespflege „Am Webertor"
am Samstag, 16.10.21
von 10 bis 16 Uhr

Vortrag zum Thema
Pflegeversicherungsgesetz
Inhalte u.a.: Erklärung der Pflegegrade, Verhinderungspflege, Dienstleistungen der ambulante Pflege

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erbeten unter Tel. 035841 630-20!

JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Zittauer Modellbahn-Ausstellung 2021

Mit vorsichtigem Optimismus gehen die Vereinsfreunde vom Zittauer-Modell-Eisenbahn-Club e.V. (ZiMEC) nach einem Jahr Pause an die Vorbereitung ihrer 43. Modellbahn-Ausstellung.
Trotz einer größeren Pause im Vereinsleben wurden jede Menge kleinere Details bei der Anlagenausstattung neu gestaltet und warten darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden. Ein Gastaussteller präsentiert im Gartenbahnmaßstab eine Szenerie zwischen der einstigen „Mandau-Kaserne" und dem damaligen, an der Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge gelegenen, Bahnhof „Zittau Schießhaus".
Wenn es die jeweils aktuell gültigen Rahmenbedingungen rund um das Corona-Virus zulassen, ergeht hiermit folgende herzliche Einladung an alle Interessenten und Freunde:
Vom **6. bis 21. November 2021** öffnet die 43. ZiMEC-Ausstellung so wie in früheren Jahren in den Vereinsräumen auf der Zittauer Gerhart-Hauptmann-Straße 34 (südlich vom Stadtzentrum in Richtung Lückendorf). Die Öffnungszeiten sind jeweils am **Sonnabend und am Sonntag sowie am Bußtag (17.11., Feiertag in Sachsen) stets von 13.00 bis 17.30 Uhr.**

Weitere aktualisierte Informationen auch im Internet unter: www.zimec.de und bei Facebook unter: Zittauer-Modelleisenbahnclub-eV

Matthias Altmann, ZiMEC e.V.

Foto: Matthias Altmann

Die bildende Kunst der Malerei

Die Galerie Kunstlade zeigt noch **bis zum 24. Oktober** die **Ausstellung „retrospektive – neue zeiten"** mit Collagen, Malerei und Grafik von **Elke Noßky**. Die Auswahl der Arbeiten rankt sich von Noßkys Anfängen in den 1960ern bis in die unmittelbare Gegenwart und zeigt u.a. ihre Auseinandersetzung mit immer wieder neuen Techniken – ob mit Pinsel, Kohle, Pastell oder in Gestalt einzigartiger moiréartiger Collagen. Die Schichtung der ausgewählten Farben und Materialien sorgen ebenso für Tiefe im Ausdruck – ob durch raumschaffende Kreiden auf monochromen Papier, durch filigrane Konturen auf robustem Untergrund, ob in Monotypien aus einer breiten Palette von Farbtönen oder ob in Gestalt der vielschichtigen Transparenz bereits erwähnter Collagen – wie ihre Themen zwischen scheinbar zeitlosem Akt und der Brüchigkeit des Lebens im Hier und Jetzt.

Nicht minder aufgeschlossen und experimentierfreudig zeigt sich die ebenfalls in Zittau heimische Künstlerin **Gabriele Watterott** in ihrer neuen **Personalausstellung „ALLEMAL SPEKTRAL"**, die am **4. November 19 Uhr** mit einer Vernissage beginnt und bis zum Jahresende zu sehen sein wird. Gabriele Watterott wird sich auf zwei Schwerpunkte ihres facettenreichen Schaffens im Spannungsfeld zwischen Realismus und freiem Spiel der Formen sowie der Mannigfaltigkeit ihrer Themen konzentrieren. Das sind zum einen ihre „Porträt-Erzähl-Collagen", die sie seit 2007 beschäftigen, und zum anderen versucht sie seit 2017 die „Kraft der Linie durch Tusche" auf besondere Weise zu erschließen. Eine kleine Auswahl dieser Bilder aus dieser neueren Facette ihres Schaffens sollen den Betrachter an ihrem Experimentieren mit Tusche teilhaben lassen.

Achtung, ab November hat die Galerie geänderte Öffnungszeiten:
Di bis Fr 13 bis 17 Uhr
So 15 bis 17 Uhr

Bis zum Ende der jetzigen Ausstellung gilt noch 12 statt 13 Uhr für Di bis Fr

Die Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH „ST. JAKOB" sowie deren Tochtergesellschaften versorgen im Stadtgebiet von Zittau und deren Umgebung drei Alten- und Pflegeheime, 13 Kindertagesstätten sowie hauswirtschaftliche Außenobjekte.

Wir suchen zur Verstärkung unserer Finanzbuchhaltung ab dem nächst möglichen Zeitpunkt einen

Finanzbuchhalter (w/m/d)

Ihr Aufgabengebiet:
- selbstständige Führung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Vorbereitung und Buchung des Zahlungsverkehrs
- Ausarbeitung statistischer Daten
- Unterstützung eines verantwortungsbewussten Kostenmanagements mit betriebswirtschaftlichem Denken und Handeln
- Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen sowie Steuererklärungen gemäß HGB
- Abstimmung, Verwaltung, Klärung und Pflege von Konten
- Führung des Kostencontrollings und die Vorbereitung von Auswertungskennzahlen
- Abrechnung und Prüfung von Handkassen
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten

Ihr Profil:
- Sie sind eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit Berufserfahrung im Bereich Buchführung und Steuern, haben soziale Kompetenz und verfügen über beste Umgangsformen sowie hohes Organisationstalent.
- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung in der Fachrichtung Finanzbuchhaltung oder Steuern.
- Sie haben fundierte Kenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung und beherrschen einschlägige Buchhaltungs- und Datenverarbeitungssoftware.
- Sie sind zuverlässig und zeigen eigenes analytisches Denken.
- Die Begeisterung für Ihren Beruf spiegelt sich in Ihren weit reichenden fachlichen Kenntnissen und Ihrer Freude an der Kommunikation mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Partnern unseres Unternehmens wider.

Unser Angebot:
- freundliche und wertschätzende Teamarbeit
- einzelvertragliche faire Vergütung
- betriebliche Altersvorsorge
- unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Teilzeitbeschäftigung mit individuell zu vereinbarender wöchentlicher Arbeitszeit
- Unterstützung bei anfallenden Kinder-Betreuungskosten
- hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

ST. JAKOB
Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung, die Sie bitte richten an:

Online unter: **www.pflegeheim-zittau.de/online-bewerbung**

oder schriftlich: Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH „ST. JAKOB"
z. Hd. Geschäftsführung
Lortzingstraße 1, 02763 Zittau

Beratungsangebote im Rathaus

(Aufgang C, Zi. 117)

Zittau

Rechtsberatung
Di 16.00-18.00 Uhr

Sprechtage für das Handwerk
Di 09.00-14.00 Uhr

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
Mo 08.00-12.00 Uhr
Mi 13.00-17.00 Uhr

Schiedsstelle (Friedensrichter)
Jeden 1. Montag im Monat
16.00-17.00 Uhr

Deutscher Vizemeister im Orientierungslauf

Bei den Deutschen Meisterschaften über die Mitteldistanz lief Daniel Härtelt (SG Zittau-Süd) in der Seniorenkategorie Herren ab 40 auf den Silberrang. Die Goldmedaille wurde an ganze 11 Sekunden verpasst.
Unweit von Clausthal-Zellerfeld starteten Ánfang September mehr als 600 Teilnehmer zu den Deutschen Meisterschaften im Orientierungslauf in den Waldgebieten der Harzer Ortschaft Wildemann.
Daniel benötigte für die 19 Kontrollpunkte auf 3,9 km mit 190 Höhenmetern 43:55 min. Einzig Marcus Müller (OSC Kassel) war mit 43:44 min schneller.

Text/Foto: Debora Zuanetti

Nachbarschaftshilfe - Geben und Annehmen

Die Nachbarschaftshilfe im Freistaat Sachsen ist ein Angebot zur Entlastung von pflegenden Angehörigen und zur Aktivierung der betroffenen Menschen.

Annerkannte Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer geben Unterstützung im Alltag und aktivieren Potenziale. Sie stärken die Mobilität der zu pflegenden Menschen und helfen mit bei der hauswirtschaftlichen Versorgung.
Die **Kosten** werden von der Pflegekasse erstattet. Die Höhe des Anspruches wird von der Pflegekasse festgelegt. Nachbarschaftshelfer können bis zu 10 € pro Stunde abrechnen.

Wir unterstützen Sie:
- mit Informationen und Starthilfen rund um das Thema "Nachbarschaftshilfe",
- vermitteln Bildungsangebote für pflegende Angehörige und für Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer
- und bieten einen persönlichen Austausch, z.B. beim „Stammtisch" für Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer

Haben Sie Interesse für einen Einsatz als Nachbarschaftshelferinnen und Nachbarschaftshelfer oder möchten das Angebot zur Hilfe nutzen? **Wir sind für Sie da:**

Kontakt- & Beratungsstelle Nachbarschaftshilfe in Zittau und Umland

Mehrgenerationenhaus Zittau | Hillersche Villa
Klienebergerplatz 1 | 02763 Zittau

Ansprechpartnerin & Kontakt: Elke Koppatsch
Fon: 0151 25373695 | E-Mail: e.koppatsch@hillerschevilla.de

Öffentliche Sprechzeiten:
Mo 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr | Mi 14 bis 18 Uhr
sowie nach vorheriger Vereinbarung

Bestattungsinstitut Fuchs
Inhaber André Fuchs

02763 Zittau • Hammerschmiedtstraße 19
02791 Oderwitz • Hauptstraße 171

Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben um Ihren Trauerfall
- vertraulich
- preiswert
- zuverlässig

Tag & Nacht:
☎ (03583)**79 51 77**
bestattung-fuchs-oberlausitz@gmx.de
www.fuchs-bestattungsinstitut.de

Büro Zittau:
Vertreten durch Herrn
Andreas Räffler

Finden Sie jetzt eine Geldanlage ganz nach Ihrem Geschmack.

Wir haben das passende Angebot und beraten Sie gern.

☎ 03583 603-0
www.spk-on.de

Weil's um mehr als Geld geht.

ST. JAKOB
Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH

WIR SIND FÜR SIE DA

- Kurzzeitpflege und stationäre Pflege
- schnelle und unbürokratische Hilfe
- Unterstützung bei den Formalitäten (z.B. Antragstellungen)
- bei Bedarf Beratung zu Hause oder per Telefon
- Übergangspflege nach Klinikaufenthalt bis zur möglichen Rückkehr in die Häuslichkeit
- Betreuung während der Erholungszeit von Angehörigen

03583 754 131
pflegeheim-zittau.de

Bestattungsinstitut „Friede"
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Sozialer Möbelmarkt

Wir suchen ständig gut erhaltene Gebrauchtmöbel zur Abgabe an sozial Bedürftige sowie finanziell schlecht gestellte Bürger und Familien im Landkreis.

ABS ROBUR

Wir bieten kostenlos:
• Demontage und Abholung Ihrer Möbel und Hausrat
• Haushaltsauflösungen

Montag-Donnerstag 7.30-12.30 / 13.00-15.30 Uhr

Külzufer 19 • 02763 Zittau • Tel./Fax 03583/70 54 67
E-Mail moebel@abs-robur.de • www.abs-robur.de

GLASEREI LANGNER
MEISTERBETRIEB

Bautzener Str. 14a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

• Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
• Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
• Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rolladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30 – 11.00 Uhr
Di und Do 13.30 – 16.30 Uhr

GLAS 24h NOTDIENST

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE

Köhler, Thomas
Innovative Energien

24 Stunden Service

• Kamine & Öfen
• Forster-Heizkessel
• Schwerkraftheizungen

Heizung
Sanitär
Bäder
Lüftung
Solar
Photovoltaik
Wärmepumpe
Klempner

Bergstraße 3a · 02763 ZITTAU
www.innovative-energien.info
info@innovative-energien.info
Telefon 03583 703297
Mobil 0171 4963483
Fax 03583 703299

Ambulanter Pflegedienst
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Medikamentengabe/Spritzen
Hilfe bei der Körperpflege
Betreuungs- und Entlastungsleistungen
Hauswirtschaftliche Versorgung uvm.

Seniorenwohnanlage „Zum Roschertal"
Betreutes Wohnen
Seniorenwohngemeinschaft

Seniorentagespflege „Zur alten Schule Hörnitz"

Pflegeheim „Haus Waldfrieden" Oybin und „Pflegeheim" Hörnitz

Senioren- und Behindertenfahrdienst

Betreutes Wohnen „Herbstzeit" Zittau

Seniorentagespflege „Sonnenblume" Seifhennersdorf

www.sozialstation-mittelherwigsdorf.de

Kreisverband Zittau e.V.
Äußere Weberstr. 84
02763 Zittau

Deutsches Rotes Kreuz

Ihre Sozialstation für Zittau und Umgebung!

Unsere Leistungen:
* Grund- und Behandlungspflege
* Hauswirtschaftliche Hilfen
* Beratungsbesuch
* Vermittlung von Hausnotruf

Unsere Rufnummer:
03583 / 57 79 35

Ihre Tagespflegen in Zittau!

„Zum Jungbrunnen"
Neustadt 20
02763 Zittau

DRK-Tagespflege „Lebensrad"
Oststr. 12-16
02763 Zittau

Info und Anmeldung:
03583 / 50 38 312

Klinikum Oberlausitzer Bergland
gemeinnützige GmbH
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
Akademisches Lehrkrankenhaus an der TU Dresden

KOB-News

Oktober 2021

Ausbildung beim starken Unternehmensverbund:

Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz

- weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht.

Das "Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz" ist ein leistungsstarker Verbund in Ostsachsen. Hierzu gehören zwei Krankenhäuser mit drei Standorten in Weißwasser, Ebersbach-Neugersdorf und Zittau, zwei Servicegesellschaften, zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit ambulanten ärztlichen Praxen, und eine zentrale Verwaltungsgesellschaft. Wir sind damit einer der größten Arbeitgeber der Region und bilden in einer Vielzahl von Berufen aus.

Mit dem neuen Ausbildungsjahr starteten 46 junge Leute ihre Ausbildung: Hauptanteil haben hierbei die Berufsausbildung in der Pflege im EU-anerkannten Ausbildungsberuf Pflegefachfrau / Pflegefachmann. Aber auch Medizinisch-technische Radiologieassistent/innen, Medizinisch-technische Laboratoriumsassistent/innen, Operationstechnische Assistent/innen, Anästhesietechnische Assistent/innen konnten sich über einen Ausbildungsplatz freuen. Erstmalig wird eine Studentin eine akademisierte Hebammenausbildung am Klinikum Oberlausitzer Bergland gGmbH (**www.k-ob.de**) beginnen. 12 Jugendliche nutzen den Bundesfreiwilligendienst am KOB oder das Freiwillige Soziale Jahr am Kreiskrankenhaus Weißwasser (**kkh-wsw.de**) zum Erproben der eigenen Fähigkeiten und persönlichen Vorstellungen des künftigen Berufsweges.

In der Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (**www.mg-lg.de**) fanden insgesamt 4 Medizinische Fachangestellte, Kaufleute für Büromanagement und Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration einen interessanten Ausbildungsplatz. Die Ausbildung zur Hauswirtschafterin und zum Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik begann für jeweils eine/n Auszubildenden an der Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH (**www.ksg-lz.de**).

Alle neuen Auszubildenden freuen sich auf eine von Beginn an verantwortungsbewusste Einführung in die Berufe, fundierte praktische Ausbildung mit Vermittlung theoretischer Grundlagen bei sehr guten Ausbildungsvergütungen und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. **Wir gratulieren herzlich zur Entscheidung der jungen Leute für unsere Gesellschaften und wünschen viel Erfolg, Erfüllung und Freude bei der Ausbildung!**

Wir suchen bereits jetzt Interessierte für das kommende Jahr, denn unsere Ausbildungsplätze sind sehr begehrt. Kommen Sie gern zu uns, wenn Sie motiviert und lernfreudig sind, sich für Neues begeistern und sich in bestehende, feste und sichere Strukturen gern einordnen können, fleißig und aufmerksam mitarbeiten und mitwirken möchten und einen soliden, zukunftssicheren Ausbildungs- und Arbeitsplatz für sich definieren möchten. Wir zahlen feste Gehälter, bieten unbefristete Verträge und eine Übernahme in eine schöne, anspruchs- und verantwortungsvolle Tätigkeit mit Entwicklungsperspektiven und persönlicher Betreuung. Nähere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten:

www.k-ob.de sowie **www.kkh-wsw.de**,
und dort jeweils unter **"Beruf und Karriere"** in der Rubrik **"Berufsausbildung, Schule und Praktikum"**.

Wir freuen uns auf Sie! Für alle Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Die gemeinsame „Spätschicht" im Landkreis Görlitz geht in diesem Herbst bereits in ihre dritte Auflage: Unternehmen in Görlitz, Weißwasser, Zittau und erstmals auch in Ebersbach-Neugersdorf öffnen am Freitag, 5. November 2021 von 16-20 Uhr ihre Türen. Veranstalter sind die Wirtschaftsförderungen der vier Städte.

Insgesamt 38 Unternehmen nehmen an der Spätschicht teil: 15 in Görlitz, 10 in Zittau, 7 in Weißwasser und 6 in Ebersbach-Neugersdorf. „Wir freuen uns, dass so viele Unternehmen die Chance nutzen und einen Einblick in ihr Gewerbe geben. Interessierte können so mehr über die einheimischen Betriebe erfahren und sich zugleich über Jobmöglichkeiten informieren", sagt Andrea Behr, Geschäftsführerin der Görlitzer Wirtschaftsförderung bei der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH (EGZ) stellvertretend für die Organisatoren Gloria Heymann (Zittau), Stefan Halang (Ebersbach-Neugersdorf) und Thorsten Rennhak (Weißwasser). Auch SchülerInnen sind eingeladen, bei der Spätschicht Ausbildungsmöglichkeiten kennenzulernen und die Veranstaltung gezielt für ihre Berufswahl zu nutzen.

„Wir planen zusätzlich zu den Live-Einblicken in die Betriebe vor Ort diesmal auch ein virtuelles Format", erklärt Thorsten Rennhak, Wirtschaftsförderer für die Stadt Weißwasser. „Die Unternehmen werden entsprechende Online-Angebote bereitstellen, sodass die Spätschicht unabhängig von der Pandemielage in jedem Fall stattfinden wird." Schon jetzt können sich Interessierte auf der gemeinsamen Webpräsenz www.spaetschicht.eu einen Überblick über die teilnehmenden Unternehmen verschaffen. Ein Programmflyer mit den konkreten Angeboten wird zum Download in den kommenden Wochen folgen.

Aktuelle Informationen unter:
www.spaetschicht.eu

Die Geschäftsstellen Görlitz und Zittau der IHK Dresden sowie die Hochschule Zittau/Görlitz unterstützen als weitere Kooperationspartner das Projekt Spätschicht.
Für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung haben die Wirtschaftsförderungen der Städte Zittau, Weißwasser, Görlitz und Ebersbach-Neugersdorf über die Fachkräfteallianz Görlitz einen Antrag auf Förderung gestellt und bewilligt bekommen.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Ihre Tore für BesucherInnen öffnen folgende Unternehmen:

Ebersbach-Neugersdorf:
FWH Federnfabrik Wilhelm Hesse GmbH
IBO GmbH – Ingenierbau Oberland
Klinikum Oberlausitzer Bergland
Kranotec GmbH
MBN Maschinenbaubetriebe Neugersdorf GmbH
SOWAG mbH

Görlitz:
Birkenstock Productions Sachsen GmbH
CIDEON Software & Services GmbH & Co. KG
Expleo Technology Germany GmbH
Ferchau GmbH
KommWohnen GmbH
KSC Anlagenbau GmbH
Masterplan IT GmbH
Metallbau Schubert GmbH
Niederschlesische Wurstmanufaktur Görlitz GmbH & Co. KG
Nordisk Freizeit GmbH (ehem. Yeti GmbH)
Schöpstal Maschinenbau GmbH
Siemens Energy Global GmbH & Co.KG
SKAN Deutschland GmbH
Sysmex Partec GmbH
ZEISS Digital Innovation

Weißwasser:
Familienunternehmen Kunze
Kreisel GmbH & Co.KG
SpiegelArt Steffen Noack GmbH & Co.KG
Stadtwerke Weißwasser GmbH
Stölzle Lausitz GmbH
Uhren & Schmuck Schirrock
Willms Weißwasser GmbH & Co.KG

Zittau:
Albert Handtmann Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Baumwollweberei Zittau GmbH
Fit GmbH
Johnson Drehtechnik GmbH
Kratzer Metallbau GmbH
KSO Textil GmbH
Phänomen Maschinenbau Niederlassung der FMA - Freitaler Metall- und Anlagenbau GmbH
PWK Ibex GmbH
Stöcker GmbH Elektromeister
ULT AG